

Problemschach

Lösungen der Oktober-Aufgaben

14521 E. Zimmer. 1. Sf5? (2. Se7) Sc5! 1. Se2? (Zzw.) S~ 2. Sd4; 1. ... Sc5! 1. Lg4,h5? (2. Ld7,e8) d4 2. Lf3; 1. ... 1. ... Sc5! – **1. Se4!** (2. Db7) dxe4/Sc,a5 2. Lxe4/D(x)c5. «Löserfreundlich!» (TK). – «Viel anderes gibt es nicht!» (JK).

14522 D. Müller & M. Barth. 1. Sd3? (2. Sc5) Kd3 2. Dc2; 1. ... Td5! 1. Dd1? (2. Df3) Kd5 2. Dd4; 1. ... Sxe5! 1. Tf2? (2. Te2) Kxe5 2. De6; 1. ... d3! – **1. Tf1!** (2. Te1) Kxe5 2. De6. Zyklus der K-Fluchten und Verführungswiderlegungen (d3,d5 - d5,e5 - e5,d3). «Vergebens sucht man nach mehr Inhalt!» (TK, mit Fritz?!). – «Lichtblicke sind wenigstens die s Paraden auf die Verführungen» (KZ). Leider erkannte kein Löser den ganzen Inhalt.

14523 A. Strebkova. 1. Ta6? (2. Dxd4 A) Sf5 2. Dxf5 1. ... Kxc5 a 2. De5 B; 1. ... f2! 1. Lh2? (2. De5 B) Kxc5 a 2. Dd6 C 1. ... Ke6 2. De5; 1. ... Sg4! – **1. g7!** (2. Dd6 C) Sf5 2. Dxf5 1. ... Kxc5 a 2. Dxd4 A 1. ... Ke6 2. Dd6. «Habe mit dem vielen Material etwas Mühe» (JK).

14524 Z. Janevski. **1. Kg1!** (2. Se2+ Kxe4 3. Dh1) Tf~ 2. f5! 3. Se2 A; 1. ... Txf4! 2. Sf5+ B Txf5/Kxe4 3. exf5/Dxf4; 1. ... Tg5! 2. ffg5 3. Se2 A/Sf5 B. Rudenko-Thema mit Umnov 1, fortgesetzte Verteidigung und w Halbbatterie. «Das Feld f5 im Mittelpunkt» (JK). – «Die happige Drohung mit der Freilegung für das Damenfeld h1 aktiviert auch sehr schön die wBBe4 und f4» (KZ).

14525 W. Koschakin. **1. De2!** Kc5 2. Db5+ Kd4 3. Sg6 Ke4 4. Dd3 1. ... Kc6 2. Db5+ Kc7 3. Lh3 Kd8 4. Dd7 (1. ... Kd4? 2. Sd7 Kd5 3. Dc4). «Viele Hunde sind des Hasen Tod!» (TK). – «Zielstrebig eingrenzungen des sK» (KZ).

14526 M. Schneider. 1. Tc4? cxb2/Kd8! 1. Th4?! Lxh4 – **1. Tf4!** (2. Tf8) Tf2 2. Th4 Tf8 3. Tc4! Kd8 4. S5b6! (nicht 4. Sc5?! [5. Sb7+] wegen Dxb2!) axb6 5. Lb7! Ta8 6. Sb8! Txb8 7. Td4+ Kc7Ke8 8. Td7/Lc6. Doppelter Fernblock. „Feines Mattbild am Ende der Reise!“ (TK). – «Cleverer Entsorgung des wSd5!» (JK).

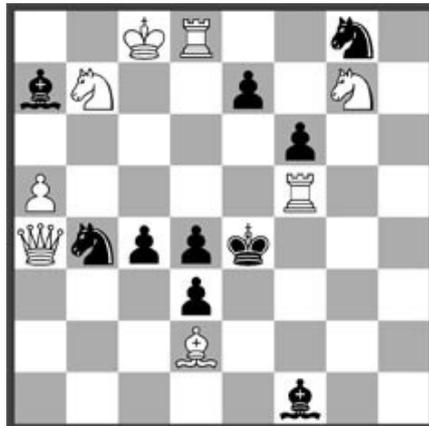
«SSZ» 11-12/05, Nr.14527: **sBd3!** – S.25: Manfred Zucker ist am 15. April 1938 geboren!

Martin Hoffmann

Agenda:

– 11./12. März 2006: Schweiz. Lösungmeisterschaft Bern. Nähere Auskunft: Andreas Schönholzer, Neumattweg 19, 3038 Kirchlindach (E-Mail: schoenholzer.a@bluewin.ch)

**14533 Andreas Witt
Leopoldshafen (D)**



2

8+10

**14534 Michael Barth
Oelsnitz (CZE)**



2

11+8

**14535 Chris Handloser
Kirchlindach**



3

13+5

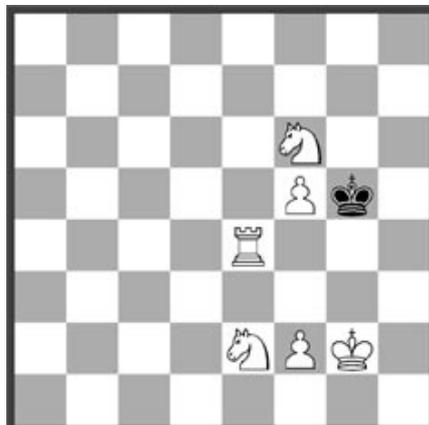
**14536 Martin Hoffmann
Zürich**



4

8+9

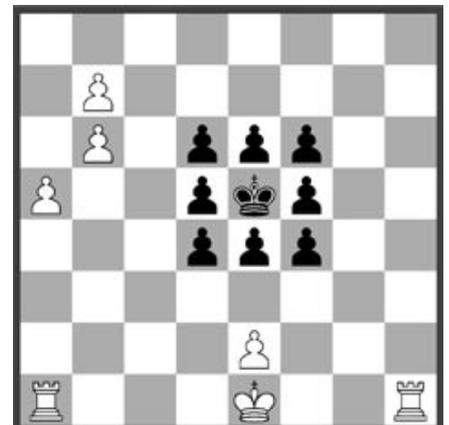
**14537 Wladimir Koschakin
Magadan (Rus)**



5

6+1

**14538 Panos Louridas
Augsburg (D)**



7

7+9

Lösungen bitte bis spätestens 10. Februar 2006 an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Preisbericht Dreizüger «SSZ» 2003–2004

Von Wieland Bruch, D-Frankfurt (Oder)

Das Spektrum der 42 teilnehmenden Aufgaben reichte von einigen gänzlich anspruchslosen Miniaturen über nette, gut gemachte Kleinigkeiten, aus unbeholfen konstruierten Stücken grösseren Kalibers bis hin zu durchaus originellen und lohnenswerten Entwürfen, von denen jedoch leider auch einige nicht makellos in der Ausarbeitung waren. So hatte ich selbst unter Anlegung eines relativ grosszügigen Massstabes Mühe, geeignete Aufgaben für die vorderen Ränge zu finden.

Preis: 14421 Valerij Schawyrin (3/04)

Interessante 3#-spezifische Verarbeitung des Dombrovskis-Paradoxons. Zu bedauern ist nur das Fehlen einer klaren logischen Struktur und der Mangel an strategischer Homogenität innerhalb der thematischen Variantenpaare, wodurch die Nachvollziehbarkeit des Gedankenganges doch erheblich erschwert wird.

1. Ld1? (Zzw) h2 2. Kg6 **C** (3. Df5 **A**) Se2 a 3. Dg2, 1. ... Se2! a; 1. Lc3? (2. Sg5 **B**) Sf3!; - 1. Kg6! **C** (Zzw.) h2 2. Ld1 (3. Df5 **A**) Se2 a 3. Dg2; 1. ... Se2 a 2. Df5+ **A** Kf3 3. Sxg5 **B**; 1. ... gxh4 2. Lc3 (3. Sg5 **B**) exd4 b 3. Dxf4; 1. ... exd4 b 2. Sxg5+ **B** Ke5 3. De6.

1. Ehrende Erwähnung: 14374 Matthias Schneider (5/03)

3-facher Fernblock und Kritikus 1. ... Lg6 gefolgt von präzise zu wählenden Batterieabzügen. Zwar kein Stocchi-Block (ein neutraler Blockstein auf f4 würde nur 2.Sc6+/Sc2+ zulassen), dafür aber ein «vornehmer Nowotny» mit Zusatzvariante 1. ... gxf4, welche das Matt 3.hxg4 leider erst ermöglicht. Durchaus gehaltvoll, aber mit der technisch bedingten Kurzdrohung doch nicht restlos überzeugend.

1. f4! (2. Tf7) Txf4 2. Sc6+ Kf5 3. Sxd6; 1. ... Lxf4 2. Sc2+ Kf5 3. e4; 1. ... gxf4 2. Sf5+ Kxf5 3. hxg4; 1. ... Lg6 2. Se6+ Kf5 3. Lc2.

2. Ehrende Erwähnung: 14398 D. Pichurov und V. Lukjanov (9/03)

Hübsches Spiel mit Beseitigung weisser Masse unter Schachprovokation. Den wTf7 nur für das Matt 3. Tf4 finde ich etwas verschwenderisch, das im Schema liegende 3. Dg4 stattdessen gefiele mir weitaus besser (z.B. Version WB: Kf2 De6 Lb1b6 Sd7h2 Bc4d2e5f5h3h5 - Kd4 Tc5e8 Ld6 Sg8h4 Ba4c6e7f6h6 - 1. Kg3! Lxe5+ (Sxf5+) 2. Kg4 (Kf2) Ld6 (Sh4) 3. De4

(Dg4). 1. Kg3! (2. Kxh4) Lxe5+ 2. Kg4 (3. Lxc5) Ld6 3. De4; 1. ... Sxf5+ 2. Kf2 (3. Sf3) Sh4 3. Tf4.

3. Ehrende Erwähnung: 14452 L. Makaronez und L. Ljubaschewski (8/04)

In urwüchsiger Konstruktion wird eine amüsante Geschichte um Fluchten und Kreuzschachs erzählt, in welcher die wBB alle Hauptrollen besetzen.

1. Kh6! (2. Dh5 ~ 3. Dg5/g3) Ke5+ 2. f4+ A Kf5 3. g4; 1. ... Kf5+ 2. fxe3+ B Ke5 3. exd4; 1. ... Sg7 2. fxc7+ Ke5+ 3. f4 A; 1. ... Sxd6 2. Lxd6+ Kf5+ 3. fxe3 B.

4. Ehrende Erwähnung: 14428 Chris Handloser (4/04)

Römer und Dresdner in bizarrer logi-

scher Bettung, verquickt durch einen gleichsam «gebrochenen» Grimshaw auf e7.

1. Ld6? (2. b8S) Txf7!; - 1. Lc7! (2.b8D ~ 3. Db6; nicht 2. Lb6? Txf7!) 1. ... Txe8 2. Ld6 (3. b8S) Te7/Txc8 3. Sd8/bc8D; 1. ... Le7 2. Lb6 (3. b8S) Ld6 3. Sd8.

5. Ehrende Erwähnung: 14415 Martin Hoffmann (1-2/04)

Das 7. WCCT-Thema mit hübschem Schlüssel und gutem Opferspiel.

1. Le8! (2. Txd6+ Sxd6 3.Lc6) 1. ... Te5 2. Dxc4+ Sxc4 3. Td3, 1. ... Se5 2. Dd4+ cxd4/Kxd4 3. Sf4/Txd6, 1. ... Te4 2. fxe4+ Kd4 3. Sc6.

(Fortsetzung im nächsten Heft).

Preis: 14421 Valerij Schawyrin



3

2. Ehrende Erwähnung 14398 D. Pichurov und V. Lukjanov



3

1. Ehrende Erwähnung 14374 Matthias Schneider



3

3. Ehrende Erwähnung 14452 L. Makaronez und L. Ljubaschewski



3

Problemschach

Lösungen der November- Dezember-Aufgaben

14527 M. Barth (sBd3!). 1. Dxc6? (2. f6) Td6 2. Sf3; 1. ... Ld6! – **1. Sxc5!** (2. Sf3) Td6 2. f6 1. ... Txc5/Txd7/Te6 2. Dxc5/Sxd7/Txe6. LeGrand, Issaew, Thema B. «Fein gesetztes Opus!» (TK). – «Da können sich die sTT wenden wie sie wollen» (KZ).

14528 S. Juricek. **1. Lg7!** (2. Td4) Se6/Da7,xb4/Db6/e5/c5/Le,g4/Td1/Lc3,f2 2. Dxf3/Lxc6/Sxb6/Sf6/Lxb7/Db3/c4/S(x)c3. «Unerhört reichhaltig mit Super-Schlüssel!» (TK). – «Der Schlüssel ist zu transparent» (WL).

14529 M. Hoffmann. **1. Ld2!** 2. Th4 nebst 3. Lxf4) c4 2. Dxd5+ A Kxd5 3. Txf5 B 1. ... Txg6 2. Txf5+ B Kxf5 3. Dxd5 A 1. ... Txe7 2. Dxd6+ C Kxd6 3. Lxf4 D 1. ... f3 2. Lf4+ D Kxf4 3. Dxd6 C 2x2 Reziproke Hineinziehungsoffer (AB-BA/CD-DC) nach Fern-Blocks. 1. Db5,a6/Da4? f3/c4! «Begeistert durch Opfervarianten mit Echocharakter!» (WL). – «Tolle wechselseitige Opfer mit Ausnutzung von 4x Blockschaden!» (JK).

14530 E. Zimmer. 1. Lf6? Kh5 2. Kf5 3. Te8 1. ... Kh3 2. f3 Kg3 3. Lc7+ Kh3 4. Th2; 1. ... h3! – **1. Lxh4!** (Zzw.) Kxh4 2. Kf4! Kh3/Kh5 3. f3/Te6 Kh4 4. Th2/Th6 1. ... Kh5 2. Kf5! Kh6/Kxh4 3. Te7/Te3 Kh5 4. Th7/Th3 1. ... Kh3 2. Kf3! Kh2/Kxh4 3. Te1/Te5 Kh3 4. Th1/Th5. Diese K/K-Verfolgung wurde einst Niesslbeck-Thema genannt. 3 Echopaare. «Frecher Schlüsselzug eröffnet einen vielfältigen 4-Züger im Zugszwang!» (TK). – «Der Aufgabeninhalt lässt den Schlagschlüssel ohne weiteres zu; keinesfalls wertmindernd!» (WL). – «Nett, aber das Muster scheint mir bekannt» (JK).

14531 J. Kupper. **1. Dg1!** (2. Dg7+ Kc5 3. Da7+ Kc6 4. Dc7+ Kb5 5. Db6) Lg3 2. Da1+ Tc3 (2. ... Kc5 3. Da7+ Kc6 4. Dc7+ K~ 5. De7) 3. Da7+ Tc5 4. Dg7+ Le5 5. Dg1 1. ... Kc5 2. Dxe3+ Kc6 3. Db6+ 4. Dc7+ etc. «Amüsanter D-Rundlauf! Ein exquisiter Meredith!» (WL). – «Die weiträumigen D-Züge begeistern» (KZ).

14532 M. Schneider. **1. Df7!** (2. Lxb3+ K~5 3. Dd5+ Ka6 4. Lc4 bzw. 2. Dxd7+ Ka5 3. Db5) Lc1! (1. ... Th7? 2. Lxb3+ Kb5 3. Dd5+ Ka6 4. Lc4) 2. Lxb3+ Ka3 3. Lc2 d5 4. Dxd5 Lf4+ 5. Kb7 Kb2 6. Db3+ Kc1 7. Db1+ Kd2 8. Dd1+ Ke3 9. De1+ Kf3 10. Le4. Sehr ferne Fernblock f4. «Fortgesetzte Drohungen jagen des sK auf f3, und endet mit einem MM!» (TK). – «M. Schneider ist immer für eine Überraschung gut!» (JK).

Martin Hoffmann

14539 Josef Kupper Zürich



2

10+8

14540 Andreas Witt Leopoldshafen (D)



2

9+9

14541 Evgenij Bogdanov Lwiw (UA)



3

6+9

14542 Yehuda Lubton Haifa (IL)



3 #

8+8

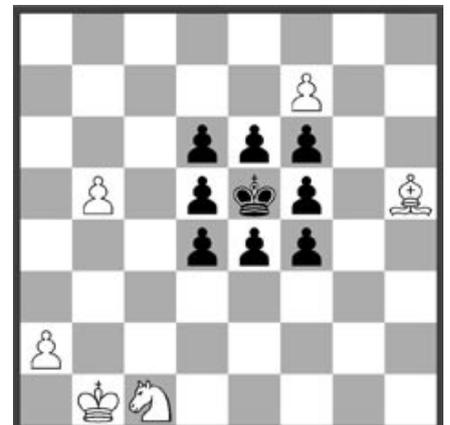
14543 Andreas Schönholzer Kirchlindach



7

7+8

14544 Panos Louridas Augsburg (D)



8

6+9

Lösungen bitte bis spätestens 5. Mai 2006 an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Zweites Internet-Lösungs-Turnier ICS

mh. Am 22. Januar 2006 fand im Lokal der Schachgesellschaft Zürich das zweite Internet-Lösungsturnier statt – neu in zwei Kategorien wie in der Schweizerischen Lösungsmeisterschaft, die am 12. März beendet sein wird. Insgesamt neun Teilnehmer haben sich aufgemacht, um sich dem schwierigen Wettbewerb zu stellen. Zu lösen waren in der ersten Kategorie am Morgen und Nachmittag je ein 2#, 3#, n#, Studie, s# und h# in jeweils zwei Stunden, in der zweiten Kategorie am Morgen je zwei 2#, eine Studie und ein s#, am Nachmittag zwei 2#, ein 3# und ein h#.

In der ersten Kategorie gab sich Roland Baier wie gewohnt (fast) keine Blöße

2 Vincent L. Eaton
Chess Review 1936



3

und gewann souverän. Organisiert wurde der Anlass in der Schweiz tadellos wie immer von Andreas Schönholzer, unterstützt von Odette Vollenweider. Der internationale Vergleich folgt später. Insbesondere werden die korrigierten Resultatblätter noch zentral gesichtet, und Resultate allenfalls angepasst. Gerade bei Studien werden manchmal von Lösern Inkorrektheiten gefunden ...

<http://www.sci.fi/~stniekat/pccc/solving.htm>

Als Beigabe drei Aufgaben der ersten Kategorie zum Testlösen (oder Anschauen).

9 Alexander Postnikov
Russisches Turnier 1992 (?)
4. Platz



5

Provisorische Einzel-Resultate der Schweizer:

1. Kategorie (max. 60 Punkte):

1. Baier 55 Pt. 2. Maeder 49 Pt. 3. Köchli Klaus 43.5 Pt. 4. Kupper 41 Pt. 5. Hoffmann 39.5 Pt. 6. Nievergelt 36.5 Pt. 7. Biveroni 26 Pt.

2. Kategorie (max. 40 Pt.):

1. Leuzinger W. 28.5 Pt. 2. Köchli Kaspar 27.5 Pt.

**Internet-Lösungs-Turnier 2006,
Lösungen auf Seite 38**

11 Uri Avner
Variantim 1991



s # 3

Preisbericht Dreizüger «SSZ» 2003–2004, 2. Teil

Fortsetzung von «SSZ» 1-2/2006)

Lobe (ohne Rangfolge):

14367 Baldur Kozdon (4/03)

1. Sd5? (2. Df5/Df3) Se3!; - 1. Sf5! (2. Sg7) Ta7 2. Tb7 Txb7/Lxb7/Txf5 3. Df3/Sg7/Dxf5, 1. ... Tc7 2. Sg3+ Lxg3/fxg3 3. Df5/Dg4.

Sehr ansprechende Kleinigkeit mit Schnittpunktverlagerung und Anti-Ziel-element.

14368 L. Makaronez und

L. Ljubaschewski (4/03)

1. e7/gxh6/Tf3/Tf2/Sf6? Ta6/Txh5+/Txf3+/Lh2/Tg3!; - 1. Sc4! (2. Sgf2+ L, Bxf2 3. Kg4) 1. ... Txc4/Tg3/Th4 2. e7/gxh6/Tf3 (3. Ke6/Kg5/Kf4).

4x Entblockung zur Aktivierung der Königsbatterie.

14385 Valerij Schawyrin (7/03)

1. Lc1! (2. Ld3+ Kd5 3. Lf5) 1. ... Sxe5 2. Sd7! ~/Sxd7 3. Sf6/Ld3, 1. ... Lxe5 2. Sh2! ~/Lxh2 3. Dd3/Ld3.

An sich eine preiswürdige Konzeption: 2x Voraus- Schiffmann, Umnów + Thema B mit schwarzem Blockpunkt. Aber leider scheitert eines der Probespiele selbst nach dem absoluten Notschlüssel noch doppelt (2. Sxd7? Lxe5!; 2. Sxh2? Sxe5! und Sf5!), so dass das Stück insgesamt einen unfertigen Eindruck hinterlässt.

14403 Valerij Rezinkin (10/03)

1. Da3! (2. Tg4+ Ke5 3. Te4) 1. ... exd5+ 2. Sg6 ~/dxc4 3. Tg4/Txd7, 1. ... exf5+ 2. Sf6 ~ 3. Sxf5, 1. ... e5+ 2. f6 ~ 3. Sxf5, 1. ... Ke5 2. f4+ Kd4 3. Sf3.

Nettes Kreuzschach-Geplänkel, aber ebenfalls mit blanker Schlüsselnot.

14410 Leonid Makaronez (11-12/03)

1. ... Dxf5/Lxf5 2. Se6+/Tg4+ Dxe6/Lxg4 3. De5; - 1. Dh5! (2. Dg4+, Tg4+) 1. ... Dxf5 2. Sb6+ Ke3/Kxe5 3. Lc1/Sd7, 1. ... Lxf5 2. Se3+ Ke3/Kxe6 3. Lc1/Sg4.

Lockere Fortsetzungswechsel, leider mit unscharfer Drohung.

14427 Josef Kupper (4/04)

1. Sf4! (2. Dd5+ cxd5 3. Se6) 1. ... Sc5 2. Dc4+ Sxc4/Kxe5 3. Sxc6/Sh5, 1. ... Kc5 2. Sed3+ Kd4 3. De4, 1. ... Lb3 2. Se2+ Kc5 3. Sd3, 1. ... Lxf3 2. Sxf3+ Kc5 3. Sd3, 1. ... Sd8 2. Dd7+ Kxe5/Kc5 3. Sh5/Sfd3.

2-faches D-Opfer und Rückkehr des Schlüsselspringers, doch leider nur ein Modellmatt.

Wieland Bruch, D-Frankfurt (Oder)

Internet-Lösungs-Turnier 2006, Lösungen von Seite 29

2) 1. e7! (2. Sd7+ Sxd7 3.De6) Dxa2+
2. Le6+ Txb5 3.Te4 1. ... Dxc5 2. Te4+
Txe4 3. Lh3 1. ... Dxc3 2. Lg4+ Kxf4/
Txb5 3. Dc4/Te4 1. ... Lxa2+ 2. Le6+
Txb5 3. Sxd3 1. ... Sb6 2. e8=D/T+
Se6 3. D/Txe6.

9) 1. Lg2! (2. Lxe4) Th4 2. Sc7+ Kc5
3. Se8+ Kb5 4.Tcc4 ~ / Lxd6 5.Sc7/
Se(f)xd6 (3. ... Kd5 4.Tcc4 ~ 5.Sc7
Lxd6 5.Sf6 1...Sf2 2. Sb4+ Kd4 3.
Sa2+Kd5 4.Tac4 ~ / Lxd6 5.Sb4/Sxc3
4. ... Sd3 5.Lxe4.

11) 1. Ld1! (Zugzwang) T ~ 2. Dd4 (3.
Sc4+) 1. ... Tf5 2. c3 (3. Sd4+) 1. ...
Tg5 2. Sd2 (3.c4+).

Problemschach

Lösungen der Januar-Februar-Aufgaben

14533 A. Witt. 1. Db5? (2. Tf4 A) e5 a 2. Sd6 B), 1. ... Sd5/Lb8(c5) 2. Dxd5/S(x)c5; 1. ... Lh3! – **1. De8!** (2. Sd6 B) e5 a 2. Tf4 A!; 1. ... Lb8,c5 2. S(x)c5. 1. Dd7/Dd1? e5/Le2! le Grand, Thema A, Fesselungen (Autor). 1. Te8? e5! «Gut gelungen!» (JK).

14534 M. Barth. 1. Le~? (2. Te5) Te3 2. Sxe3 C; 1. ... Sd7! 1. Texd2 A? (2. Se3 C) Txd2+ x 2. Tcxd2 B; 1. ... Th1! – **1. Tcxd2 B!** (2. Se3 C) Txd2+ x 2. Texd2 A 1. ...Th1 2. Se7. Salazar, Drohrückkehr (Autor). «Aufwand/Ertrag?» (WL). – «Ziemlich magerer Inhalt» (JK).

14535 R.C. Handloser. 1. b7 A? Sb6 a! (2. c6? Sd5+)! 1. c6 B? Sc5 b! (2. b7? Sxe6+)! 1. Ke3/Kg3!? Sxb6/Sxc5! – **1. Kf3!** Zzw. Sxb6 a 2. c6! B (3. Tb5 C) Sd5 x 3. La5 D 1. ... Sxc5 b 2. b7! A (3. La5 D) Sxb7 y 3. Tb5 D. Banny und Pseudo-leGrand (Autor). «Schwieriger Warteschlüssel!» (TK). – «Stille Einleitung, hübsche Fortsetzungen!» (WL). – «Wieder eine sehr originelle Thematik» (JK).

14536 M. Hoffmann. 1. Sb7? b2! 2. Dxb2? Txb2! – **1. Dh8!** (2. Dxc8+ Tg7 3. Dxc7/De6; falls 1. ... b2 2. Dxc8+ Tg7 3. De8+ Tf7 4. Dxf7) Tb8! 2. Sb7! (3. Dg7/Tg2) b2! 3. Dxb2 ~ 4. Dg7/Dg2. «Offensive heisst hier die Devise!» (WL). – «Gegenseitiges Austricksen mit Nowotny-Schnittpunkten!» (JK). Eine Korrektur der Nr. 13093 SSZ 6/1988 (Drohduel).

14537 W. Koschakin. 1. Sg4! Kh4 2. Te5 Kg5 3. Kg3 Kh5 4. Sf4 Kg5 5. f6; 2. ... Kg4 3. f6 Kh4 4. Kf3 Kh3 5. Th5; 2. ... Kh5 3. Kh3 Kg5 4. f4+ Kh5 5. Sg3 1. ... Kf5 2. Te7 Kg4 3. Te5 Kh4 4. Kf3 Kh3 5. Th5 (1. ... Kh5? 2. Kg3 Kg5 3. Sf4 Kxf5 4. Te5) Kg3 Kg5 3. Sf4 Kf5 4. Te5) – 1. Se8? Kh6 2. Tg4 Kh5,7 3. Sf6+ Kh6,8 4. Tg6,8; 1. ... Kf5! «Miniatur mit reichem Geschehen!» (TK). – «Die Duale stören mich etwas (...)» (JK).

14538 P. Louridas. 1. b8S! e3! 2. Sc6+ Ke4 3. 0-0-0! e5/d3 4. Txd4+/Txd3 exd4/e5 5. Td1/Thd1 d3/e5 6. Txd3/Td4+ f3/exd4 7. Td4/Txd4. Kegelproblem mit S-Umwandlung und Rochade: $\frac{2}{3}$ -Valladao-Task. «Die lockenden Rochaden werden zuerst verschmäht, nur ein neuer Springer bringt Erfolg!» (TK). – «Eindrucksvoll, wie das schwarze Réduit sturmreif gemacht wird» (WL).

Martin Hoffmann

14545 Josef Kupper (nach Juricek) Zürich



2

7+8

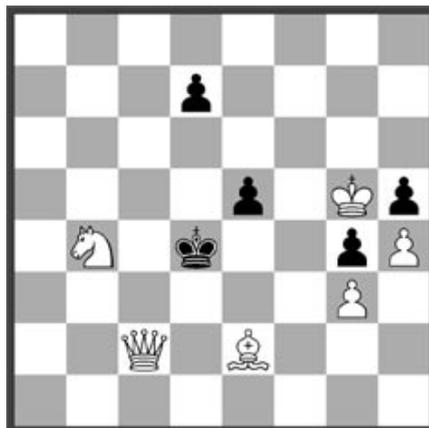
14546 Hans Baumann Dietikon



3

4+3

14547 Evgenij Bogdanov Lwiw (UA)



3

6+5

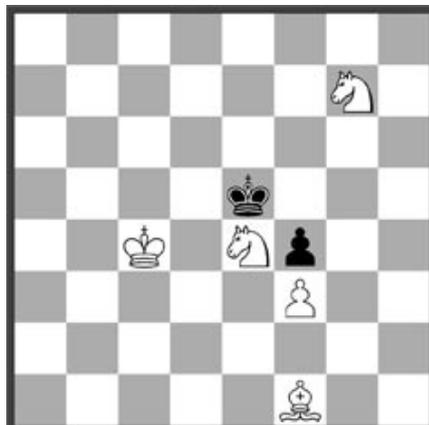
14548 Baldur Kozdon Flensburg (D)



7

3+4

14549 Siegmund Borchardt Radeburg (D)



7

5+2

14550 Matthias Schneider Überikon



11

7+12

Lösungen bitte bis spätestens 16. Juni 2006 an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Schweizerische Lösungsmeisterschaft 2006

mh. Kaum ist das Internet-Lösungsturnier ISC 2006 zu Ende ruft schon die Meisterschaft. Heuer wieder in Bern, die Kategorie Elite am Samstag, 11.3.06, Open am Sonntag, den 12.3.06. Die Elite startete mit der Minimal-Teilnehmerzahl von 6, die nur durchgeführt werden konnte dank der «Mutation» von Kaspar Köchli, der sonst im Open löste, bravo! Unter den strengen Augen der Organisatoren Andreas Schönholzer (Auswahl der Aufgaben, «Aufsicht») und Chris Handloser (Mithilfe vor allem bei den Korrekturarbeiten) wurden in der Elite die üblichen 4 Runden absolviert: 3 Zweizüger in 30', 1 Mehrzüger und eine Studie in 60', dann 2 Dreizüger in 45', und ein Hilfsmatt und ein Selbstmatt in 45'. Erschwerende Faktoren waren am Nachmittag die Verdauungsorgane und Nebengeräusche im Nebenzimmer durch verhinderte Kiebitze oder so. In

der Kategorie Open 2 Zweizüger und 1 Dreizüger in 60'. Die Resultate:

- Elite (45 mögliche Punkte):
1. GM Roland Baier 44 Pt.
 2. FM Thomas Maeder 40.5 Pt.
 3. Martin Hoffmann 31 Pt.
 4. Klaus Köchli 27 Pt.
 5. Kaspar Köchli 6.5 Pt.
 6. Jürg Meli 1 Pt.

- Open (15 mögliche Punkte):
1. Thierry Ott 15 Pt.
 2. Wolfgang Leuzinger 15 Pt.
 3. Christian Styger 14.5 Pt.
 4. Jürg Richert 13.5 Pt.
 5. Alex Crisovan 10 Pt.
 6. Roland Hauser 9.5 Pt.
 7. David Schaffner 8 Pt.
 8. Rolf Notter 5 Pt.
 9. Patrik Hubschmid 5 Pt.
 10. Kurt Zatti 0 Pt.

Einige Beispiele sollen von der Schwierigkeit der Aufgaben zeugen. Versuchen Sie es selbst!

Schweizerische Lösungsmeisterschaft 2006, Lösungen

- 1) Satz: 1. ... Lxe4+ 2. Lxe4 – 1. Th2! (z.B. 1. ... Lxe4+ 2. Tc2) d3/f6/f5/Sa~ 2. Tc4/Sxd4/Te6/D(x)c7.
 2) 1. Lc8! (2. Td8! ~/Te4 3. Le6/Dc5) Db4 2. Tc7! ~/Te4 3. Lxe6/Dxc6 1. ... Db5 2. Te7! ~/Te4 3. Le6/fxe4 1. ... Lf2 2. Txd6+! Kxd6 3. Dd8 1. ... Dc2 2. Dc5+ Txc5 3. Sf4. Überlastung ausgenutzt durch weissen T-Kreuz.
 3) 1. Tb6! (2. Ld6+! exd6 3. Tb5+ d5 4. Txb5) Da3 2. Sc6+ Kxe6 3. Se5+! Kxe5 4. Ld4 1. ... Sd3 2. Tf5+ Ke4 3. Te5+ Kxe5 4. Sf3. 2-zügige Räumungsoffer.
 4) 1. Le7! (2. Sc3+! Ke3 3. Dd4+ Dxd4) Tc6 2. Sxg5+! Tc4 3. Se6+ dxe6 1. ... Lh2 2. Sxd6+! Kg3 3. Sxf5+ Dxf5 1. ... Se5 2. Sc5+! Sc4 3. Lxd6+ Txd6 1. ... fxe4 2. Txf3+! Kxf3/Dxf3 3. Dxe4+ Dxe4. Ein Stolperstein erster Güte!

1 Open: K. Grabovski
Brisbane Courier 1916
5. Lob



2

3 Elite: S. Trommler
Rochade Europa 1994
1. ehrende Erwähnung



4

2 Elite: Th. Zirkwitz
Europa Rochade 1996/97
1. Ehrende Erwähnung



3

4 Elite: A. Selivanov
J. Havran – 50,2004
2. Preis



S # 3

Internet-Lösungsturnier: definitive Resultate!

mh. Nun sind die definitiven Resultate des Internet-Lösungsturnier ISC (International Solving Contest; s. «SSZ» 3/2006) bekannt: es nahmen 209 Löser aus 25 Ländern teil. Sieger wurde Alexander Lebedev, als Einziger mit der vollen Punktzahl 60 und das in der Rekordzeit von 175 von 240 Minuten! Zweiter wurde der Partie-GM John Nunn mit 59 Punkten, dritter der Lösungs-WM Arno Zude mit der gleichen Wertung, aber 4 Minuten mehr Zeit.

Die definitiven Resultate der Schweizer der Kategorie 1 sind z.T. korrigiert worden; der Rang ist international zu verstehen:

9. Roland Baier 54.5 (-0.5)
- 16./17. Thomas Maeder 51 (+2.0)
- 36.-38. Klaus Köchli 43.5
44. Josef Kupper 41
- 46.-50. Martin Hoffmann 39.5
56. Andreas Nievergelt 36.5
97. Nuot Biveroni 25.5 (-0.5)

Insgesamt eine sehr erfreuliche Bilanz! – In der 2. Kategorie landeten unsere Teilnehmer im Mittelfeld (insgesamt 42 Löser). Dabei tauschten die beiden noch ihre Plätze, dank einer Korrektur:

19. Kaspar Köchli 29.0 (+1.5)
 21. Wolfgang Leuzinger 28.5
- Ein interessanter Umstand ist, dass der erste der 2. Kategorie, Kalman Sternik aus Israel in der ersten auf den 51. Rang gekommen wäre, während in der ersten 6 Löser gar nichts sahen!

Problemschach

Lösungen der März-Aufgaben

14539 J. Kupper. 1. Lb7? (2. e5) e5/Da8,Dh7,Dxd4+ 2. Dd1/Sxd4; 1. ... De5! 1. Kc2? (2. Dd1) Dxd4/Dxd4 2. e5/Sxd4; 1. ... Dxa8! – **1. Dg7!** (2. Sd4) Dxd7+/e5,Dxa8,Dxd4 2. e5/Dg2. «Nicht zu unterschätzen» (WL).

14540 A. Witt. Satz: 1. ... fxg4 2. De4 – **1. gxf5!** (2. De4) Kxf5/S2d4/Ld4/S6d4 2. Txg5/Dc5/De6/Dd5. Differenzierung weisser Mattzüge nach Entfesselung, kombiniert mit Fluchtfeldfreigabe im Schlüssel (Autor). „Elegante Konstruktion mit FF-Freigabe» (JK). – «Guter Schlüssel, hübsche Varianten» (WL).

14541 E. Bogdanov. 1. Dc4 A? d6 b 2. Sd8 C (3. Sf7/Sc6) d5 3. Df4 1. ... d5 2. Dg4 (3. Te3) d4 3. Df5; 1. ... e6 a! 1. Dd3 B? e6 a 2. Sd8 C (3. Sf7) Se7 3. Lxf6 1. ... Ke6 2. Sd8+ C Ke5 3. Tf5 D 1. ... c4 2. Tf5+ d (=Drhg.) Ke6 3. Sd8 C; 1. ... d6 b! – **1. Sd8 C!** Zzw. d5 2. Sf7+ E K~4 3. Dd3 B 1. ... e6 a 2. Dd3 B (3. Sf7 E) Se7 3. Lxf6 1. ... d6 b 2. Dc4 A (3. Sf7/Sc6) d5 3. Df4. Banny-Salazar. 1. ... K~ 2. Dd3+ B Kd5 3. Tf5 D; 1. ... c4 2. Dxc4 Kd6/d5 3. Sf7/Df4. «„Der Variantenstrauss wirkt etwas eintönig» (JK).

14542 Y. Lubton. 1. Le7! (2. Td6 3. Sf7) Sc5 2. Ld6+ Kf6 3. g5 1. ... Sf4 2. Te4+ Kd5 3. Sc7. «Versteckte Verstellungen nach einer guten, stillen Drohung» (JK). – «Mehr Qualität als Quantität!» (WL).

14543 A. Schönholzer. 1. Le8? Tc2! und exf5! 1. Lf7?! 1. ... e1D! – **1. Lh5!** (2. Lf3) e1S! (1. ... exf5 2. Kd7 e1D 3. Lf3+ De4 4. Sxe4 fxe4 5. Lg4) 2. Lf7 Te2 (neue Verteidigung) 3. Le3 Txe3 (Ablenkung des sT von c2) 4. Le8 exf5 5. Lf7+ e6 6. Le8 (7. Lxc6) e5 7. Lf7 (5. ... Te6 6. Kd7 7. Lxe6). Der wLg6 betritt also während der Lösung 2x das Feld e8 und 3x das Feld f7. «Unterverwandlung und Ablenkung des sT, schön dargestellt» (JK).

14544 P. Louridas. 1. g8S! d3 2. Sb3 d4 (2. ... e2 3. Lf3) 3. Sd7+ Kd5 4. Sd2! f3 5. Kb2! f4 (5. ... f2 6. Ld1) 6. Kb3 (=Drhg.) f2 7. Sc4 f1~ 8. Sb6. Kegelproblem mit S-Umwandlung. «Ein Kegelproblem der einfacheren Art. Interessant ist, dass in der letzten Zeit überall wieder solche Stellungen erscheinen (n# und s#)» (JK).

Martin Hoffmann

14551 Islam Kazimov
Baku (AZE)



2

8+5

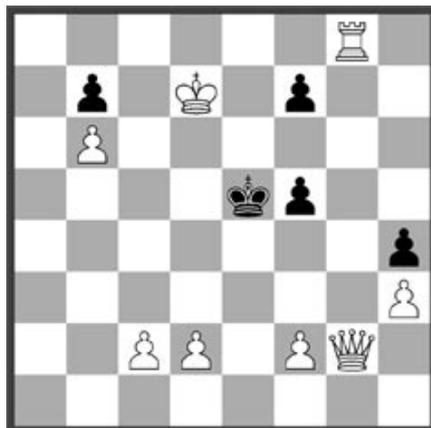
14552 Herbert Ahues
Bremen (D)



2

9+9

14553 Evgenij Bogdanov
Lwiw (UA)



3

8+5

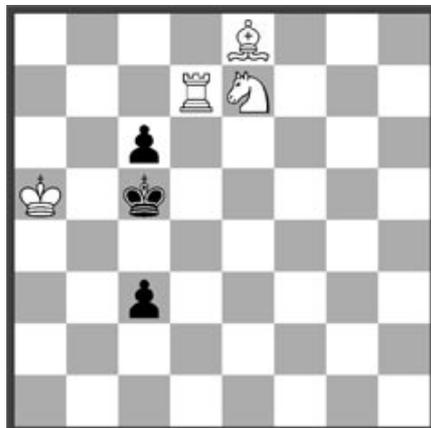
14554 Andrejs Strebkovs
Riga (LV)



3

6+9

14555 Wladimir Koschakin
Magadan (Rus)



4

4+3

14556 Baldur Kozdon
Flensburg (D)



6

4+8

Lösungen bitte bis spätestens 30. Juni 2006 an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XXXIX): Das Jacobs-Thema

Das Jacobs-Thema geht auf den englischen Komponisten Walter Jacobs (26.9.1914–?.?.1982) zurück und meint das in der letzten Serie behandelte *Treffpunkt-Thema in zyklischer Form*. Neuerdings werden auch Beispiele akzeptiert, bei denen zuerst eine *Weg-* statt *Hinlenkung* stattfindet. Ein Effekt des Jacobs-Themas ist, dass ausgerechnet ein Feld betreten werden muss, das durch die schwarze Parade keinen Deckungsverlust erlitt.

1) Jacobs Aufgaben waren 1937 inkorrekt, sodass Thomas R. Dawson (28.11.1889–16.12.1951) die Erstdarstellung von 1938 zusteht.

2) Statt wie in der Kasten-Aufgabe von Matthews mit Halbfesselung zu arbeiten, wird hier aktiv gefesselt. Eigentlich erstaunlich, dass man das so selten sieht. Themafeld ist hier e3!

3) Eigentlich lassen sich die 3 Varianten auch in 3 Phasen verpacken. Ein interessante Verbindung mit dem Ahues-Thema («Wohin mit ihm?»).

4) Statt die *Mattzüge* aufzuspalten, erfolgen hier die thematischen Züge konsekutiv. Die erstaunliche Umsetzung wirkt etwas weniger ästhetisch.

1) **1. Td5!** (Zugzwang) Sd~/Se~/f5 2. Sxg5+ A/Te5+ B/Sc5+ C Sxg5,fxg5/fxe5,Sxe5/Sdxc5,Sexc5 3. Sc5 C,Te5 B/Sxg5 A,Sc5 C/ Te5 B/ Sxg5 A. Eine schnörkellose Darstellung!

2) **1. De2!** (2. Dg2+ f3 3. Dc2) Sxe3 2. Txb4! (3. Sc3) f3 3. Dxe3; 1. ... fxe3 2. Lxb7! (3. Dg4) Lxe5 3. Dxe3; 1. ... Lxe3 2. Tg4 (3. Dg2) Sc3 3. Dxe3. Ein Figuren- statt Züge-Zyklus!

3) 1. Sxf5? (2. Td4+ exd4 3. Dxd4) Sexf5/Shxf5 2. gxf3+ A/Lxc2+ B Lxf3,Sxf3/Lxc2,Sxc2 3. Lxc2 B,Dxf5 C/gxf3 A,Dxf5 C; aber 1. ... Txg7!; 1. Sxc2? Lxc2/Sxc2 2. Dxf5+ C/gxf3+ A Sexf5,Shxf5/Lxf3,Sxf3 3. Lxc2 B,gxf3 A/Lxc2 B/Dxf5 C; aber 1. ... La7! – **1. Sxf3!** Lxf3/Sxf3 2. Dxf5+ C/Lxc2+ B Sexf5,Shxf5/Lxc2,Sxc2 3. Lxc2 B,gxf3 A/gxf3 A,Dxf5 C. Puuh!

4) **1. Sd5!** (2. Sb3+ Kc4 3. Sxa5+ Kc5 4. Sb7) Sxd5 2. Txc6+ A Sxc6 3. Sxe6+ B Txe6 4. Txd5 1. ... cxd5 2. Sxe6+ B Txe6 3. Lxe7+ C L,Dxe7 4. Txd5 1. ... exd5 2. Lxe7+ C L,Dxe7 3. Txc6+ A Sxc6 4. Txd5. Immerhin ist hier die klassische Hinlenkung realisiert.

Martin Hoffmann

1 Thomas R. Dawson
South Africa Ch. M. 1938



3

2 Hans Peter Rehm
Probleemblad 1978, 1. Pr.



3

3 Stefan Sovik
Die Schwalbe 1988



3

4 Hans Peter Rehm
Schach-Echo 1983/84, 1. Pr.



4

Problemkunst in Vollendung

mh. Das Jacobs-Thema ist nicht häufig anzutreffen, sodass nicht allzu viele Spitzen-Produkte zu erwarten sind. Mit dieser Aufgabe aber wurde eine sehr spezielle Realisierung mit Halbfesselungs-Effekten geschafft. – 1. Sf8! (2. Se6+ A Dxe6/dxe6 3. e3 B/Dxc5 C) Df4 2. e3+ B Sxe3/Dxe3 3. Dxc5 C/ Se6 A; 1. ... d6 2. Dxc5+ C dxc5/ Sxc5 3. Se6 A/e3 B. Besonders ist noch zu vermerken, dass die Verteidigungs-Figuren auf der Halbfessel-Linie ziehen. Eine Aufgabe, die man nicht vergisst! Robin C. O. Matthews (*16.6.1927) ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen englischen Komponisten.

Robin C. O. Matthews
The Problemist 1952



3

Problemschach

Lösungen der April-Aufgaben

14545 J. Kupper (nach Juricek). 1. **Lxg7!** (2. Td4) Lg,e4/Tf5,xh4/Se6/Te5/La7/c5 2. Db3/D(x)f5/Dxf3/Sf6/Sc7/Td2. «Guter Schlüssel! Schöner Variantenstrass» (WL).

14546 H. Baumann. 1. Tf3 A? Kg1 a 2. De3+ B Kh~ 3. Txh3 1. ... g1D 2. Txh3+ 1. ... h2 2. Tf1+ gxf1/g1~ 3. Dxf1/Df3; 1. ... g1S! 1. Ta2? Kg1! 2. Dg3? Kh1! – **1. De3 B!** (2. Dxb3+ Kg1 3. Dxb2) Kg1 a 2. Tf3+ A Kh~ 3. Txh3 1. ... g1D 2. Dxb3+ (FW) Dh2 3. Dxb2 1. ... h2 2. Df3 (FW) Kg1 3. Dxb2 1. ... Kh2 2. Dc1! Kg3 3. Df4 1. ... g1S 2. Tf1! (PW) K~2 3. Dxb2. Reversal, PW und FW. Insgesamt 5 MM im Briefkastenformat (Autor). «Reizvolle Miniatur nach kreativer Pause?» (WL). – «Ausgezeichnet mit der guten Verführung 1. Tf3!?. Erstaunlich grosse Vielfalt!» (JK).

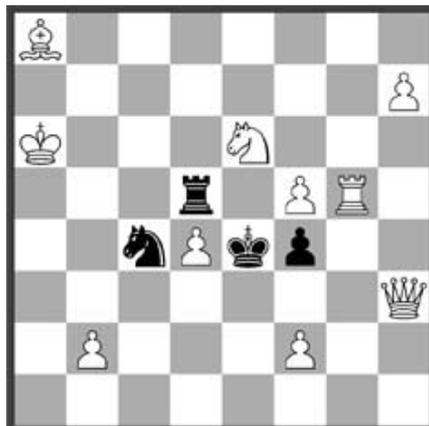
14547 E. Bogdanov. 1. Dc8? Ke4 2. Dc3 3. Dd3 1. ... d6 2. Sc2+ K~ 3. Dc4 1. ... d5 2. Sc2+ Ke4 3. Df5 1. ... e4 2. Kf4 (3. Dc4) d5 3. Sc2; 1. ... Ke3! 1. Kf5? d5 2. Dc1! e4 3. Sc6 1. ... e4 2. Kf4 (3. Dc4) d5 3. Sc6 1. ... d6 2. Sd5! 3. Dc4; 1. ... Ke3! – **1. Lf1!** Ke3 (PW) 2. Sd5+ Kf3/Kd4 3. Dg2/Dc4 1. ... d6 2. Sc6+ (FW) Ke3/Kd5 3. Dg2/Dc4 1. ... d5 2. Sc6+ Ke3 3. De2 1. ... e4 2. Kf4 (3. Dc4) d5 3. Sc6. «Geistreicher Wartezug» (WL). Für JK sind die g- und h-Bauern überflüssig.

14548 B. Kozdon. 1. **Dc7!** (Zzw.) Kh8 2. Dxf4 (3. Dxb3) Tg4! (2. ... Txg2? 3. Db8+ Kh7 4. Db7+ Kh6/Kh8 5. Dxb3) 3. Dc7! (Rückkehr; Zzw.) Txg2! 4. Db8+ Kh7 5. Db7+ Kg8 6. Dxb3+ Kf8/Kh7(Kh8) 7. Da8/Dg7 3. ... Kg8! 4. Dc8+ Kh7 5. Dxf5+ Kg8(Tg6+) 6. Dxb3+(Dxb3) Kf8(Kh8) 7. Dc8(Dg7).(1. ... Txg2? 2. Db,c8+ Kh7 3. Db7+ Kg8 4. Dxb3+ Kf8/Kh7 5. Da8/Dg7; 1. ... Tg4? 2. Dc8+ Kh7 3. Dxf5+ Tg6+ 4. Dxb3). «Die Dame gewährt dem sT keinen Stich!» (WL). – «Ganz toll und ungemein schwierig, ein Stück zum Verzweifeln!» (JK).

14549 S. Borchardt. 1. **Kc3!** Kd5 2. Lb5 Ke5 3. Ld7 Kd5 4. Se6 Ke5 5. Kc4 (Rückkehr) Kf5 6. Sf8+ Ke5 7. Sg6. «Logik pur!» (WL).

14550 M. Schneider. 1. **Th8!** (2. Th4) Ke4 2. Td8 (2. Th4+? f4 3. Th5 Tb5!) Td1 (2. ... Kf4? 3. Lxb1 c5 4. Th8) Ke4 3. Ld5+! cxd5 4. Te8+! Kf4 5. Th8 Ke4 (5. ... Th6/Tg6+ 6. Txh6/Kxg6 Ke4 7. Th4+/Kg5 f4/~ 8. Th5/Te8) 6. Th4+! f4 7. Th5 Te6 8. Sg5+ Ke,f5 9. Sf7+ Ke4 10. Te5+! Txe5 11. Sd6. 3 Blocklenkungen, 2 mit Opfer. «Witzige Einkesselung!» (JK).

14557 Evgenij Bogdanov Lwiw (UA)



2

10+4

14558 Herbert Ahues Bremen (D)



2

9+12

14559 Klaus Brenner Hagen (D)



3

4+3

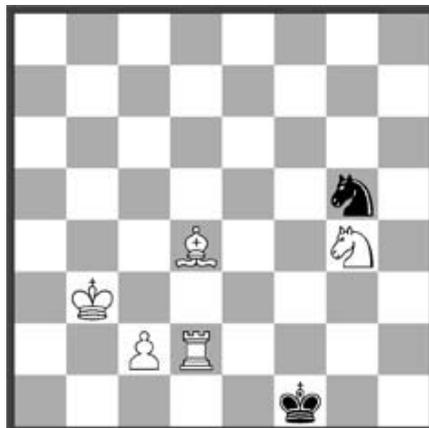
14560 Josef Kupper Zürich



4

10+7

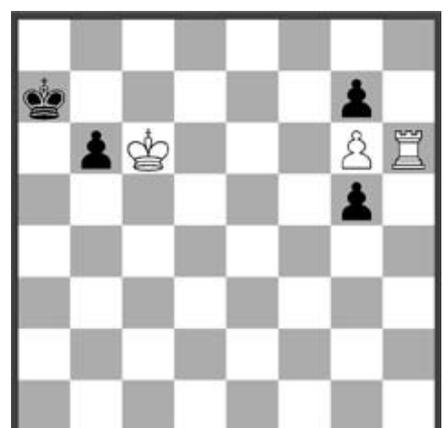
14561 Wladimir Koschakin Magadan (Rus)



6

5+2

14562 Hannes Baumann Dietikon



7

3+4

Lösungen bitte bis spätestens 4. August 2006 an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XXXX): Was ist Flächenfreihaltung?

Unter *Flächenfreihaltung* versteht man Freihaltung von Linien auf einer höheren Stufe: Sperrmeidung durch eine Figur, so dass mindestens zwei eigene Linien (die somit Flächencharakter haben) an mehreren Stellen freigehalten werden. Dazu gehören natürlich Verführungen mit derselben Figur. Oft spielt die Themafigur keine Rolle am Mattgeschehen.

1) Das älteste mir bekannte Beispiel geht auf Erich Brunner zurück. Er zeigt die selten bleibende Darstellung mit dem wL, wovon es höchstens eine Hand voll gibt.

2) Warum sollte nicht auch die wD für eine «geringere» Figur Platz machen? Hier könnte man fast von Edelmut sprechen!

3) Flächenfreihaltung durch den wT ist die häufigste Art. Hier eine besonders elegante Darstellung.

4) Die Darstellung mit dem wK kommt im Prinzip auf LeLionnais-Thema hinaus. Hier steht der wK allerdings nach 1. ... f3 schon im Weg.

1) Satz: 1. ... Kxg2/hxg2 2. Td2/Th5; 1. ... S~ 2. TxS, dann wie gehabt. White-to-play! – **1. La1!** ist der einzige Läufertzug, der nichts verdirbt. Prüfen Sie selbst!

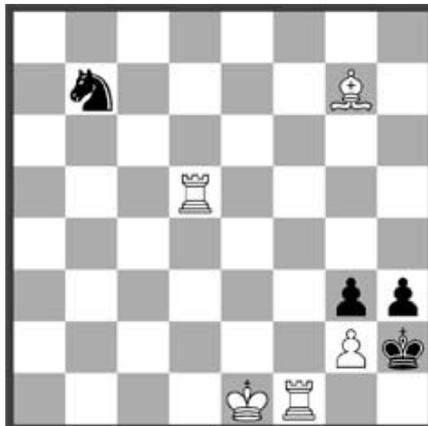
2) 1. Lg2 (2. Lc6)/Dd4/De4/Df4/Dg4 (2. Lb5)? Tc8/Td8/Te8/Tf8/Tg8! – **1. Dh4!** (2. Lb5) Tc8/Td8/Te8/Tf8/Tg8 2. TxT und 3. T matt. Optimale Entfernung mit Fluchtfeldfreigabe.

3) 1. Tc7/Td7/Te7/Tf7/Th7? (2. Sc6) Tc6/Td6/Te6/Tf6/Th6! – **1. Tg7!** Tc7/Td7/Te7/Tf7/Th7 2. T6xT Kxb8 3. T8 matt. Das Thema ist hier nicht so offensichtlich.

4) Mit **1. Kc7!** hält der wK der wD alle Wege offen. Leider ist es in solchen Darstellungen kaum möglich alle Verführungen eindeutig scheitern zu lassen: 1. ... fxe3/f3/fxg3 2. De2/e4/Dg2! b2 3. Da7; 1. ... b2 2. Dc2 (3. Dxb1) Ka2 3. Da4.

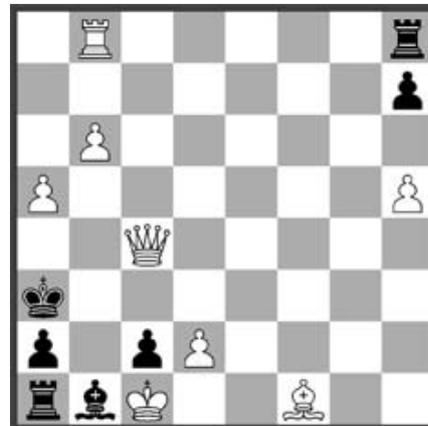
Martin Hoffmann

1 Erich Brunner Skakbladet-Turnier 1919/20 2. ehrende Erwähnung



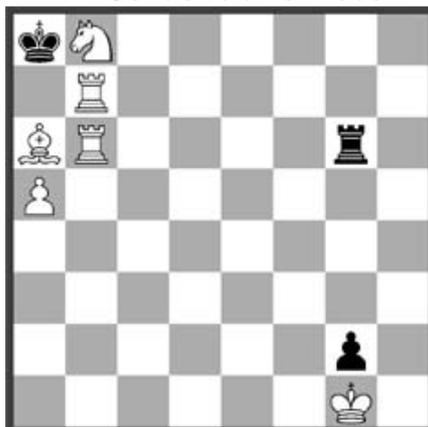
3

2 Julius Buchwald American Chess Bulletin 1954, 1. Preis



3

3 Herbert Grasemann und Dieter Kutzborski Dt. Schachblätter 1980



3

4 Raffael Kofman Baku 1982

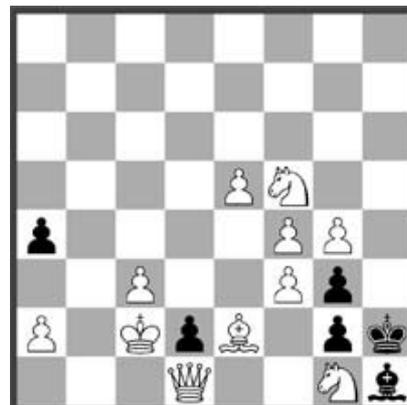


3

Problemkunst in Vollendung

mh. Flächenfreihaltung durch den wS ist fast so selten wie mit dem wL. Hier spielt sich das Geschehen zum Teil weit weg vom sK ab. Vergessen wir nicht zu erwähnen, dass beim wB Freihaltung nur in Bezug auf Felder statt Linien möglich ist. **1. Sd6!** (einziges Feld, auf dem der wS der wD nicht im Wege steht!) a3 2. Db1 (zuerst muss der wK der wD Platz machen; übrigens kein Kritikus, da er das Sperrfeld d1 nicht überschreitet, nur räumt) d1D+ 3. Kxd1 Kxg1 4. Dh7 Kf2 5. Da7 matt! – Tolle Bretttausnützung, da hätte der Geehrte seine helle Freude gehabt!

Walter Horwitz Loyd-Memorial 1961/62 nach Orlimont



5

Problemschach

Lösungen der Mai-Aufgaben

14551 I. Kazimov. Satz: 1. ... S~ 2. D(x)d8 1. Sa7? (2. Db8) Sd8/Kd6 2. exd8D(L)/e8S; 1. ... Se8! 1. De8/e8D? (2. Dxd7) Sc5 2. Dd8; 1. ... Sxe8! 1. e8=S?+ Kd8 2. De7; 1. ... Sxe8! – **1. Sd6!** (2. Db8) Sd8/Kxd6/Se8 2. exd8=D(L)/e8=S/Sxe8. «Kleines Spiel mit der Umwandlung des Be7» (JK).

14552 H. Ahues. 1. Td3? (2. Dh2) Tf5! 1. Tf3!? Ld5! 1. Ld3? Lg2! – **1. Lf3!** (2. Dh2) Tf5/Ld5/Sd2/Sd6 2. Txf5/Txd5/Dxc3/Lxg7. W Gamage + w Halbfesselung! (Autor). «Ausgezeichneter Verführungs-Task. Die Verstellung der 3. Reihe will genau überlegt sein» (JK).

14553 E. Bogdanov. Satz: 1. ... Kf6 2. Dg7 1. f4+!? Kf4 2. De2 f6 3. De3; 1. ... Kd4! 1. c4? Zzw. f4 2. Dd5+ Kf6 3. Dg5 1. ... f6 2. Df3 ~ 3. Dd5; 1. ... Kf4! 1. Dg5? Zzw. Kd4 2. Dxf5 3. Tg4 1. ... Ke4 2. Kd6 (3. De3) Kd4/f4 3. Df4/Dd5 1. ... Kd5 2. Dxf5+ 3. Tg4; 1. ... f6! – **1. Tc8!** Zzw. Kd4 2. Kd6 3. Dd5 1. ... Kf4 2. Kd6 3. Tc4 1. ... f4 2. Tc5+ Kd4/Kf6 3. Dd5/Dg5 1. ... f6 2. Tc4 (3. f4) f4 3. De4; 1. Ta8? Kd4! JK schlägt folgende Fassung vor: W.Kd7 Dg2 Tg8 Be3 – S.Ke5 Be3f5f7, ohne Verführungsspiel. «Zugzwang pur» (WL).

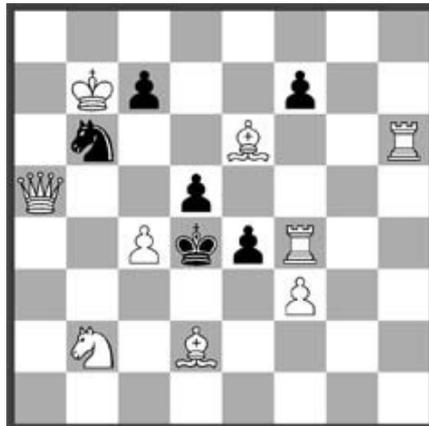
14554 A. Strebkovs. **1. Le3!** (2. Dd4+ A Kf5 3. Df4 B) Lc5 2. Df4+ B Kd5 3. Lb7 C 1. ... Kd5 2. Lb7+ C Kc4,Tc6 3. Dd4 A (1. ... Tc4 2. Lxc4 ~ 3. Df4). «sK ohne grossen Beistand» (WL). JK schlägt folgende Meredithfassung vor: W.Kg8 Dg6 Lb6 Bb-4f3g2 – S.Kf4 Td1 Bc3d7e7g3. (AS &JK?).

14555 Alena (nicht W.) Koschakina (13-jährig)! **1. Sc8!** Kc4 2. Lf7 A Kc5 3. Sb6 B c2 4. Sa4 1. ... c2 2. Sb6 B c1D 3. Sa4 C Kc4 4. Lf7 (ABC-BCA). «Sehr einfach» (JK).

14556 B. Kozdon. 1. Kf1? (2. T~2) f5 2. Lxa8; 1. ... Lb7! Lxb7 Ta7 3. Lf3 Ta3 1. Kf2? (2. Tg~) Lc5+! – **1. Tf2+!** Kg1 2. Ld4 (3. Tf4+ Kh2 4. Th4+ Kg3 5. Lf2) f5! 3. Txf5+ Kh2 4. Th5+ Kg3(Lh4) 5. Le5+(Txh4+) Kg4(Kg3) 6. Lf3(Lf2) 2. ... Lc5! 3. Tg2+ Kh1 4. Lg1 Lb7(Te8) 5. Th2+ Kxg1 6. Th1 2. ... Th8 3. Tg2+ Kh1 4. Lf2 a1D(f5) 5. Tg8+(Tg1+) Kh2 6. Txh8(Th1). «Ästhetisch und inhaltlich ein wahrer Genuss!» (WL).

Martin Hoffmann

14563 Michael Barth
Oelsnitz (D)



2

9+6

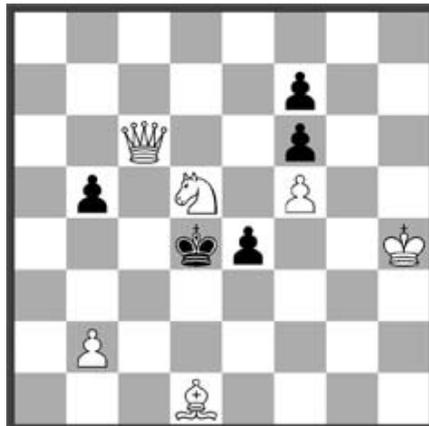
14564 Herbert Ahues
Bremen (D)



2

7+9

14565 Evgenij Bogdanov
Lwiw (UA)



3

6+5

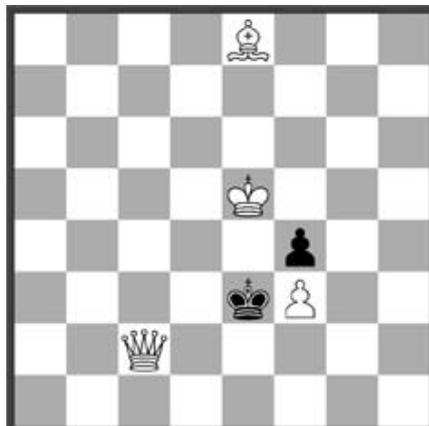
14566 Juri Marker
Berlin (D)



3

9+14

14567 Wladimir Koschakin
Magadan (Rus)



4

b) ♖f3 → b5, – ♜f4

4+2

14568 Hannes Baumann
Dietikon



5

5+7

Lösungen bitte bis spätestens 8. September 2006 an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XXXI): Was ist Räumung?

Gemeint ist mit *Räumung* die Freilegung eines Feldes oder einer Linie (Linienräumung; nicht zu verwechseln mit der Loydschen Linienräumung oder der Bahnung (= Spezialfälle; folgen in späteren Serien).

1) Die vermutlich erste Darstellung schafft die sehr seltene *Feldräumung*.

* In Adolf Bayersdorfer «Zur Kenntnis des Schachproblems» 1902, ob als Urdruck oder Nachdruck ist nicht bekannt.

2) In dieser Miniatur wird die h-Linie gleich von einer weissen und einer schwarzen Linie geräumt. – Erich Brunner war einer der bedeutendsten Schweizer Problemkomponisten.

3) Hier werden in 3 Varianten doppelte Linienöffnungen in eleganter Darstellung gezeigt.

4) Zum Thema gehört selbstverständlich auch die Antiform: die *Ver-räumung*. Hier wird die Diagonale b8-h2 auf d6 verstopft.

1) 1. Kb7! d4 2. Sd3! exd3 3. Lc6 ~ 4. Ld7 (1. ... Sd1 2. Se2 Sf2 3. Lxf2). Irgendwie erstaunlich, dass man die *Feldräumung* kaum je sieht.

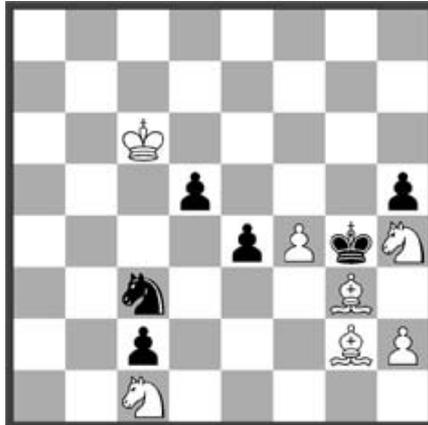
2) 1. Kh2! h3 2. Kh1 h2 3. Lf7! Kxh7 4. Dxh2. Plötzlich wird eine Linie frei. So selbstverständlich hätte man das wohl nicht vermutet.

3) 1. fxc6? (2. Tf5) Sg3! – **1. Se2!** (2. Ld4+ Kxd6 3. Tf6) Texe2 2. fxc6 ~ / Sg3 3. Tf5/Da1 1. ... Thxe2 2. Sg4+ Lxg4 3. Dh8 1. ... fxe2 2. d4+ exd4 e. p. 3. Dd5. – Vgl. dazu auch meine Nr.14464 der «SSZ» 10/04 mit Räumung der langen Diagonale!

4) 1. Tc1! (2. Tc8+) Lc3 2. Ld6! L~ 3. Tc8. Speckmann war spezialisiert auf kristallklare Darstellungen logischer Inhalte. 1. Te1? scheidet nicht etwa an 1. ... Le5? wegen 2. Txe5!, sondern an 1. ... Le7 oder Ld8. Deshalb schlug O. Dehler die Zwillingfassung mit sLb2 statt f6 vor (1. Te1!).

Martin Hoffmann

**1 Adolf Bayersdorfer
nach 1862***



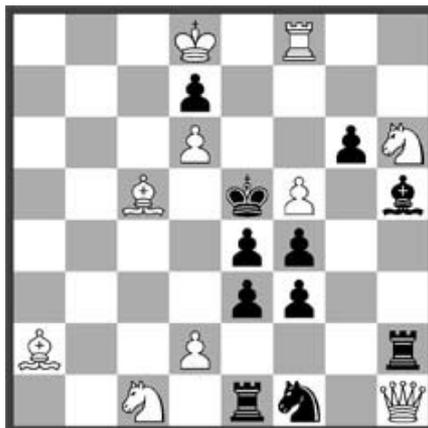
4

**2 Erich Brunner
Hessische Landes-Ztg. 1937**



4

**3 Wladimir Koschakin
Strategems 1998**



3

**4 Werner Speckmann
Schach-Echo 1938**



3

Problemkunst in Vollendung

mh. Es gibt auch äusserst virtuose Darstellungen von *Räumung*. Hier wird die Diagonale b1-g6 des weissen Läufers zweimal geräumt. Der Zweck besteht darin, dass dieser sog. *Vektoren* der schwarzen Dame unterbrechen kann, welche die g-Linie stören. – **1. Tb5!** (2. Tb8+ Kg7 3. h6) cxb5 2. Da8+! Dxa8 3. Le4 1. ... Lxb5 2. Dd4! (3. Dh8/Sh6) Sxd4 3. Lb1. Auch die schwarzen Verteidigungszüge sind übrigens *Räumungen!* Hingegen können die weissen D-Züge nicht als Räumungopfer bezeichnen, da auch noch die zweite schwarze Figur *weggeräumt* werden muss. Ein sehr instruktives Beispiel!

**Hans Vetter
Loyd-Gedenkturnier 1961
2. Preis**



3

Problemschach

Lösungen der Juni-Aufgaben

14557 E. Bogdanov. 1. Dc3? (2. Sc5 A/f3 B) f3 b 2. Dc2; 1. ... Se3 a! 1. h8D? (2. Sc5 A) Se3 a/Se5 2. Sc5 A/Dxe5; 1. ... f3 b! 1. Db3? ([1. ... Sb6] 2. f3 B) f3 b/Se6(Sb6) 2. Dc2/Lxd5 C; 1. ... Se3! 1. f6 (2. Lxd5 C) f3 b/Se5(Sb6) 2. Df5/Te5; 1. ... Se3 a! ... **1. Df1!** (Zzw.) Se5(Sd2)/Kf3 2. De2/Lxd5 C 1. ... S~/Se3 a!/Sb6/f3 2. De2/f3 B/De2/Db1; 1. Sxf4? (Zzw.) Kxf4/Se5(S~) 2. Dg4/De3. Ruchlis, klassischer Zagorujko & Dombrovskis etc. (Autor). «Lebt vom Schlüsselzug!» (WL).

14558 H. Ahues. 1. Txf3? (2. Tf5) c5/Tf2 2. Td5/d4 (1. ... Dxf3/Se7,h6 2. Sxf3/Lf6); 1. ... Td5! – **1. Txc6!** (2. Te6) Sc5/f2 2. Td5/d4 (1. ... Dh6 2. Sxf3). PW mit Themaparaden jeweils auf denselben Feldern. «Guter Zweizüger mit heikler Verführung» (WL).

14559 K. Brenner. 1. T~5? Sxc6! – **1. Tc5!** S~ 2. L(x)b3+ Ka3 3. Ta5 1. ... Sxc6 2. Txc6 K~ 3. Ta6 1. ... Se2+ 2. Lxe2 Ka3 3. Ta5 1. ... Sb5 2. Txb5 usw. «Ziemlich einfach, sBc7 kann weggelassen werden» (JK).

14560 J. Kupper. **1. Db2!** (2. Sd5+! Ke4 3. De2+ 4. Tc4) Kxf6 2. Tc7! e5 3. Sd5+ 4. Te7 1. ... Kf4 2. Tc4+ Kg3 3. Dg2+ 4. gxf5 1. ... Kd4 2. Sd1+! Kd3 (2. ... Ke4 3. Tc4+) 3. Tc4! (4. Td4/Dc2) Kxc4 4. Dc3 1. ... Tf4 2. Se4+! Kxe4 3. De2+ 4. Tc4 1. ... d5 2. Se2+ Ke4 3. Dc3! (4. Tc4) d4 4. Txe6 (1. ... Tf3 2. Sd5+ Tc3 3. Dxc3+). «Eine reife und unterhaltsame Aufgabe der Zürcher Koryphäe!» (WL).

14561 W. Koschakin. **1. Kb2!** (2. Sh2+ Ke1 3. Le3 Se4! 4. Sf3 Kf1 5. Th2 S~ 6. Tf2, bzw. 3. Kc1 Se4! 4. Sf3 Kf1 5. Th2 S~ 6. Th2) Ke1 2. Kc1 (3. Lf2 Kf1 4. Se3) Se4 3. Td1 Ke2 4. Sh2 S~ 5. Td2 Ke1 6. Lf2, 1. ... Sf3! 2. Sh2+ Sxh2 3. Txh2 Ke1 4. Kc3 Kf1 5. Kd3 Ke,c1 6. Th1 – 1. Se3+? Kg1 2. Tg2+ Kh1 3. Txc5 Kh2 4. Kc3 K~1 5. Kd3 K~1 6. Th1; 1. ... Ke1! 1. c3? Sf3 2. Sh2+ Sxh2 3. Txh2 Ke1 4. Kc2 Kf1 5. Kd3 Ke1 6. Th1, 1. ... Ke1 2. Kc2 Se4 3. Td1+ Ke2 4. Sh2 Sc3 5. Td2 Ke1 6. Lf2; 1. ... Se4! 1. Le3? Se4! «Eine recht knifflige Angelegenheit» (JK).

14562 H. Baumann. 1. Th7? Ka6! 1. Kb5? Kb7(8)! (1. ... gxh6? 2. g7!) 1. Th3? g4! 2. Tc3 b5! 3. Kc7? b4! Nicht 1. ... b5? 2. Tb3! g4 3. Txb5 g3 4. Tb2 g2 5. Txc2 Kb8 6. Ta2! 1. Th2! g4 2. Tc2 g3! 3. ? – **1. Th1!** Zzw. g4 2. Tc1 g3 3. Ta2! g2 4. Txc2 Kb8 5. Kxb6 Kc8 6. Td2 Kb8 7. Td8 1. ... Kb8 2. Th7! Ka7 3. Kb5 Kb8 4. Txc7 Kc8 5. Tf7! Kd8 6. g7 Ke8 7. g8D. Perikritischer Temposchöpfer, rez. Zugzwang, Farbwechsel-Echo in Verführung und Spiel (Autor). «Viel Aussagekraft mit minimalem Aufwand!» (WL) – «Schwierig mit diversen Überraschungen» (JK).

14569 Josef Kupper
Zürich



2

7+11

14570 Zivko Janevski
Gevgelija (MK)



2

7+15

14571 Evgenij Bogdanov
Lwiw (UA)



3

6+4

14572 Leonid Makaronez
Haifa (IL)



4

7+7

14573 Hannes Baumann
Dietikon



5

5+6

14574 Dr. Baldur Kozdon
Flensburg (D)



7

4+10

Lösungen bitte bis spätestens 6. Oktober 2006 an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Martin Hoffmann

Wladimir Naef † (3.9.1919–16.6.2006)

mh. Nach längeren Beschwerden, aber kurzer Krankheit starb im Alter von fast 87 Jahren Wladimir Naef. Er war seit der Gründung der «Schweizerischen Vereinigung von Kunstschachfreunden» (bis vor kurzem «Vereinigung der Schweizer Kunstschachfreunde») dabei, und hat, solange es seine Gesundheit zugelassen hat, an jeder Versammlung dabei. In Moskau geboren (sein Urgrossvater Paul Naef war reformierter Pastor in Moskau) kehrte seine Familie 1920 in die Schweizer Heimat zurück. Er wuchs zweisprachig auf, was ihn begehrt machte als Übersetzer (auch simultan!).

In der Schweiz lebte er entlang der «Achse» Zürich-Luzern-Langnau, sein . Seine erste Frau schenkte ihm vier Kinder, verstarb jedoch relativ früh. Er war ein starker Schachspieler (Zürich-Cup-Sieger 1952, Coupe Suisse-Finalist 1953, -Sieger 1959, Mitglied der Nati 1953–63, 13x SMM-Sieger mit der SGZ, viele clubinterne Siege, usw.), aber in jungen Jahren waren auch Tennis und Tischtennis seine Leidenschaften, und dies mit gutem Erfolg. Beruflich war er als Maschinen-Ingenieur in verschiedenen Branchen tätig, mit Schwergewicht Hydraulik. Ihn interessierten technische Entwicklungen. In seinem letzten Berufsabschnitt amtierte er gar als Direktor. 1939 leistete er Aktivdienst.

Als Samuel Isenegger 1956 den Studienteil der «SSZ» abtrat, übernahm Wladimir Naef diese Sparte und führte sie während 23 Jahren! Als ihm Turnierschach zu anstrengend wurde, verstärkte er die problemschachliche Tätigkeit vorerst zugunsten von Hilfsmatts, dann aber faszinierten ihn auch Märchenschach-Aufgabe mit Circe- und Madrasi-Bedingungen, vereinzelt widmete er sich auch anderen Sparten.

Ein reich erfülltes Leben hat seinen Abschluss gefunden. Möge sein Andenken mit einigen Kompositionen gekrönt werden. Circe bedeutet, dass geschlagene Steine unmittelbar auf dem Partie-Anfangsfeld auferstehen, bei T, L und S gilt die Farbe des Feldes!

1 SSZ 1951



Gewinn

2 mit Virgil Nestorescu
SSZ 1991 (V.)



Remis

3 SSZ 1978
3. Preis (V.)



H # 3 2 Lösungen, W →

4 4. WCCT 1989–92
10. Rang (SSZ 1992)



H # 3 3 Lösungen

5 SSZ 1992, 1. Preis



H # 3 3 Lösungen, W →

6 SSZ 1988/89, 2. Preis
mit Peter Grunder



H # 4, circe

Problemschach

Lösungen der Juli-Aufgaben

14563 M. Barth. Satz: 1. ... dxc4 a/c5 b 2. Txe4 A/Dc3 B 1. cxd5? (2. Txe4 A/Dc3 B) Ke5 x! 1. Lxd5? (2. Txe4 A) Ke5 x 2. Dc3 B; 1. ... f5! – **1. Kc6!** (2.Dc3 B) Ke5 x 2.Tfxe4 A, 1. ... Sa4 2. Dxd5. LeGrand, K-Nietvelt, Barnes, Dombrovskis (Doppeldrohung), PW (Autor). «Lebt von einer hübschen Hauptvariante» (WL).

14564 H. Ahues. 1. Th6? (2. Tg6) Txh5/Lf5/Sg3 2. Dxb5/Df3/Txg3; 1. ... Th3! 1. Lh6? (2. Df3) Txh5/Th3/Sg3 2. De4(MW)/Txc4/Txg3; 1. ... Lb7! – **1. De4!** (2. Dg6) Txh5/Th3/Lf3 2. Lh6(MW)/Le3(MW)/Df3. «Sommerliche Kost» (JK).

14565 E. Bogdanov. 1. Sxf6 A? Ke5 2. Kg5 (3. Dc,d5) Kd4 3. Dc3 1. ... b4 2. Dd6+ B Ke3/Kc4 3. Sg4/Dd5 [1. Sb4? Ke5 wie oben; 1. ... Ke3!] 1. Dd6 B? Kd3 2. Db4 (3. Dc3) e3 3. Sf4 1. ... b4 2. Sf6+ A Ke3/Kc4 3. Sg4/Dd5; 1. ... e3! 1. Lb3? Kd3 2. Dc2+ Kd4 3. Dc3 1. ... b4 2. Db6+ Kd3/Ke5 3. De3/Dxf6; 1. ... e3! – **1. b4!** (2. Dc3+ Kxd5 3. Dc5) Ke5 2. Dxf6+ Kxd5 3. Lb3 1. ... e3 2. Lf3 Kd3 (3. Dc3) Ke5 3. Dxf6. «Originell konzipiert und ökonomisch gebaut» (WL).

14566 J. Marker. 1. Lxd4/Lxd2? (2. Tc8) Dg4! – **1. h8D!** (2. Sf6+/Sh6+ Dg8 3. Dxb8; 2. h8T? Dg7!) Tg4 2. Ld4! (3. Tc8) Tc2 3. Lb6! (2. Lxd2? Db6+!) 1. ... Tg2 2. Ld2! (3. Tc8) Tc4 3. Lg5! (2. ... Sc7/Le7 3. b8D/Dxe7; 2. Lxd4? D/Le1+!); 1. ... Dg7 2. Dhxg7. Umnov 1 mit Halbfesselung. «Ein komplexes Thema, aber der Schlüssel will mir nicht gefallen» (JK).

14567 W. Koschakin. a) 1. Db2? Kd3 2. Lb5+; 1. ... Kxf3! 1. Ke6? Kd4 2. Lb5 Ke3 3. De2 Kd4 4. De5; 1. ... Kxf3! – **1. Lb5!** Kf3 2. Dh2 Kg4 3. Dxf4+ Kh1/Kh5 4. Lf1/Le8; b) 1. Kf5? Kd4 2. Kf4 Kd5 3. Dc3 Ke6/Kd6 4. De5; 1. ... Kf3! 1. Dh2? Kf3 2. Lh5+ Ke3 3. De2; 1. ... Kd3! – **1. Kf3!** 2. Dd2 Kg3 3. De2 Kh4 4. Dg4. «Nette Miniaturen, wobei a) ohne den Hinweis zu b) wesentlich schwieriger zu lösen wäre» (JK).

14568 H. Baumann. 1. Kf3? c4 2. Kf4 c3 3. Dg2 Kb3 4. Dxd5+ Kb4! 1. Th1? c4 2. Tg1 c3 3. Dd3 Lc1! 1. Td1? c4 2. Kf1 c3 3. Dg2 Kb3 4. Dxd5+ Kc2! – **1. Te1!** c4 2. Kf1! c3 3. Dg2 Kb3 4. Dxd5+ Kxa4/Kc2 5. Te4/Dd1. Differential-Antikritikus zur Räumung einer (der 2.) Reihe (Autor). «Verschlaufung von T + K, um der wD den Weg frei zu halten. Sehr schön!» (JK). – «Eine abwechslungsreiche, lösersfreundliche Serie!» (WL).

Martin Hoffmann

14575 Wassil Djatschuk Mukatschewo (UA)



2

8+4

14576 Martin Hoffmann Zürich



2

9+8

14577 Evgenij Bogdanov Lwiw (UA)



3

5+2

14578 Zivko Janevski Gevgelija (MK)



3

8+12

14579 Hannes Baumann Dietikon



6

2+8

14580 Imants Dulbergs Kalnciems (LV)



12

3+8

Lösungen bitte bis spätestens 10. November 2006 an:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

WCCC 2006 – der Kongress!

MH. Der diesjährige «World Chess Composition Congress» fand wie schon früher einmal in Wageningen (NL) vom 29.7. bis 5.8.2006 statt. Während einer Woche fanden verschiedenste Tätigkeiten statt, bei denen man sich beteiligen konnte. Die Schweiz Crew bestand aus sieben TeilnehmerInnen: Reto Aschwanden, Roland Baier, Chris und Sheridan Handloser, Martin Hoffmann, Franziska Iseli und Thomas Maeder (FIDE-Delegierter). Im Zentrum stand die Lösungs-WM, welche sowohl einzeln, als auch als 3er-Mannschaft (national) gewertet wurde, mit je einem Streichresultat pro Mannschaft und Runde. Vorgängig fand das Lösungs-Open statt, das wie die WM ungemein hohe Anforderungen stellte! Ein (ent-)spannender Anlass war die Solving-Show.

Lösungs-Open (93 Teilnehmer):

1. Caillaud 59.5/60!, 2. Murdzia 54.5, 3. Mukoseev 54.5, ferner die Schweizer 12. GM Baier 51/60, 27. IM Maeder 46.5, 63. Hoffmann 31.

Lösungs-WM (68 Teilnehmer + 3 externe Holländer):

1. Murdzia (PL) 78.75/90, 2. Paavilainen (SF) 76.75, 3. Nunn (GB) 73, ferner die Schweizer 32. GM Baier 51, 43. IM Maeder 41.25, 46. Hoffmann 40. Mannschaftswertung: 1 Gb (148/180), 2. Polen (146.25), 3. Israel (139.25), ferner Schweiz: 11. (102.25).

Solving-Show (16 Teilnehmer, Knock-outsystem, 3 Min. pro Meredith-2er): 1. Zude (De), 2. Wakashima (Jap), 3. Stopa (Pol), 4. Murdzia (Pol).

Einen zweiten Schwerpunkt bildeten die 16 Kompositions-Turniere, in denen einheimische (von den Themenstellern/Preisrichtern gestiftete) Schnäpse, Matruschkas, Schachvasen und Diplome zu gewinnen waren. Schweizer Erfolge gab es in den beiden 5-Tage-Turnieren und im Champagner-T., Sektion A – Beweispartien. Die preisgekrönte Aufgaben sind untenstehend abgebildet.

Für Partyspieler gab es gleich nach der WM die Gelegenheit, gegen GM Jonathan Mestel simultan zu spielen, eine einmalige Gelegenheit, kräftemässig an seine Grenzen zu stossen!

Eine Auflockerung war die Exkursion zum Kröller-Müller-Park mit seinen wunderschön platzierten Skulpturen, und dem überraschend grossen Museum. Da konnte man manchen van Gogh bestaunen, den man im besten Fall von Reproduktionen kennt, aber auch andere holländische Künstler waren vertreten. Empfehlung an Interessierte: mindestens zwei Tage Zeit nehmen!

Ein dritter Schwerpunkt war die Tagung der PCCC, welche ausser den Wahlen von allen verfolgt werden konnte. In umstrittener Wahl wurde Uri Avner (Isl) als neuer Präsident gewählt, mit Sekretär Paul Valois (Gb).

John Rice (Gb) zog sich aus gesundheitlichen Gründen zurück. Auch einige Titel wurden verliehen.

Das WICC-Kongress-Hotel war weitgehend ideal für die 173 Teilnehmer, waren wir doch auch die einzige anwesende Gruppe.

WCCC 2006, Lösungen:

1 Thema: «3# – In seinem ersten Zug verlässt ein schwarzer Stein ein an seinen König angrenzendes Feld. In seinem zweiten Zug betritt ein anderer schwarzer Stein ebendiese Feld, was Weiss durch Feld-Blocks nutzt.» – Satz: 1. ... e4 2. Sg7 – **1. Lc1!** (2. Txg5+! hxg5 3. g4) e4! 2. Db7 (3. Dxe4) Le5/e5/Se5 3. Dh7/Df7/Sd4.

2 Thema: wie oben, aber h#2. – a) 1. dxc2 Sd3 2. Lxd3 Da5 – b) 1. Txb4+ Sd4 2. Tfxd4 Dc1.

3 Thema: «Tempospiel durch eine umgewandelte Figur.» –

**Problemschach 8/2006
Nachruf Naef,
Lösungen auf Seite 43**

1 Chris Handloser und Martin Hoffmann (CH), Marjan Kovačević (SRB)
5 Tage Komp.-T. für «Joints»
1. Preis 3 #



3

2 Thomas Maeder (CH)
Ilja Ketris (LV)
5 Tage Komp.-T. für «Joints»,
3. Preis h # 2



H # 2 b) –sBc4

3 Pascal Wassong (FR)
Reto Aschwanden (CH)
Champagner-Turnier
Spezial-Preis A: KBPs



Beweispartie in 18.0 Z.

Problemschach 8/2006

Nachruf Naef, Lösungen:

1) (wL→b4!) 1. Ld2+! (1. Kc5? b2 =; 1. Lc3+? Ka3 2. Ld4 b2 =; 1. Lc5+? Kb5 2. Tb4+ Ka5 =) **Ka3 2. Tc3 Ka2 3. Kc5 b2 4. Txc2 Kb3(Kb1) 5. Tc3(+)** **Ka4(Ka2) 6. Lc1 b1D 7. Ta3 matt.**

2) 1. b6!! (1. Td5? Lb8 2. b6 Kb4 3. Th5 Sc4 ○) **Lxb6** (1. ... Lb8 2. Te7 Kc4 3. Td7 Kc5 4. Td8 =) **2. Td5 Sc4 3. Tb5 3. ... Kd3 4. Kg4 Ke3 5. Kh5 Ke4** (5. ... Kd4 6. Kh6 = [6. Kg6? Se5+ 7. Kf5 {7. Kf6 Kc4 8. Tb1 Kd5 9. Tb5+ Kc6 ○} Sd7 8. Ke6 Kc4 9. Tb1 {9. Th5 Sc5+ 10. Kd6 Kb5 ○} Sc5+ 10. Kd6 Sb3! ○]) **6. Kg6** (6. Kh6? Le3+ ○) **Se5+ 7. Kf6 Sd7+ 8. Ke7 Remis. 3. ... Kd4 4. Kf2** (4. Kg4? Se3+ 5. Kf3 Sd5 ○; 4. Ke2? Ke4 ○) **Ke4+ 5. Ke2 Kd4 6. Kf2 Kd3+ 7. Kf3** (7. Kg2? Ke3 8. Kg1 [8. Kf1 Kf3 9. Tb3+ Ke4 10. Tb5 Se3+ ○; 8. Kh1 Ke4 ○] Kf3+ 9. Kf1 Se3+ 10. Ke1 Ld4 11. Tb3 b6 ○) **Kd4 8. Kf2 Remis.**

3) I) 1. ... Lg8 2. Df7 gxf7 3. Ke6 fxe8S II) 1. ... Lh8 2. Ke7 g7 3. Kf6 g8S.

4) I) 1. d1T! Tc6 2. Td5 Sg4+ 3. Kd4 Txc4 II) 1. a1L! Tf7 2. Ke6 Sf5 3. Le5 Lxc4 III) 1. c1S! Ld3 2. Se2 Td6 3. Sf4 Sxc4. Alle 3 weissen Figuren setzen auf demselben Feld c4 matt in Entsprechung zur schwarzen Umwandlungsfigur.

5) I) 1. ... Lb3 2. Kd4 Tf4+ a 3. De4 Td5 b II) 1. ... Tff5 2. Sb3 Tc4+ b 3. Sd4 Lxc2 c III) 1. ... Tcf5 2. Sf4 Lxc2+ c 3. Sd3 T3f4 a. Weisses Figurenzyklus mit Fesselungen.

6) 1. Kf7! Txg3(T→h8) 2. Tg4 Kxh3(B→h7) 3. Kg8 Kxg4(T→a8) 4. Tf8 Kxf4(B→f7).

Problemschach

Lösungen der August-Aufgaben

«Ein attraktives, unterhaltsames Sextett!» (WL).

14569 J. Kupper. 1. Sb8! (2. Tb5) Sb3/Sde4/Lc4/Se6/Sge4/e5/Te4/Txb8 2. c4/Dxa2/De5/Dxe6/Se3/Td6/Db5/Sxe7. «Abwegiger S-Zug als Auftakt zu einem schönen Variantenstrauss» (WL).

14570 Z. Janevski. Satz: 1. ... Sc~ 2. Dd4 1. Se~? (2. Dc4) cxb5 a/Sd4 2. Dc7/Dxd4; 1. ... Se4 b! 1. Sxd2!? (2. Dc4) Se4,Sd3/cxb5/Sd4 2. Se4/Dc7/Dxd4; 1. ... Lxd7! 1. Sd6!? (2. Dc4) Sd4! 1. ... cxb5 a/Se4 b 2. Sxb5/Sxe4 1. Se5!? (2. Dc4) cxb5 a/Se4 b/Sd4 2. Tc7/Td3/Dxd4; 1. ... gxf4! – **1. Sxe3!** (2. Dc4) cxb5 a/Se4 b 2. Dc7/Sxd1 1. ... Sd4,Sxe3/gxf4 2. Dd4/Tc5. Fortgesetzter Angriff, Zagorujko. Fehlende Satzmatts nach 1. ... cxb5/Se4 (Autor). «Interessanter f. A.» (JK). – «Sc4 quo vadis?» (WL).

14571 E. Bogdanov. 1. Ke2? Ke4 2. Dg5 3. De5 1. ... c~ 2. Dd6+ Ke4 3. De5 1. ... c3 2. Kd3 ~ 3. Dd6; 1. ... Kd4! 1. Dg6? Kd4 2. Df5 (3. De5) Kc3/Ke3/c3 3. Lg7/Lc5/Dd3 1. ... c6 2. Df5+ Kd4 3. De5 1. ... c5 2. Lg7 3. Sxb6; 1. ... c3! – **1. Sc5! Kd4 2. c3+! (=Drhg.) Kc3/Kd5/Ke5 3. Dd2/De6/Dg5 1. ... Ke5 2. Dg5+ Kd4 3. Lg7 1. ... c3 2. De6+ Kd4 3. De4; 1. c3? Ke4! 1. Dh1+? Kd4 2. Df3) Ke6! «Reizvolle Mattbilder, und das mit nur 10 Steinen» (WL).**

14572 L. Makaronez. 1. g5! (2. Dd3+ Ke6 3. Sd8+ Ld8 4. Dd7) Lxg5 2. Dd7+ Ke4 3. Dd3+ Kf4 4. Df3 1. ... Ld6 2. e3! Lc5! (Le7) 3. Dg4 (4. Dc4) Ld4 4. e4 (2. ... Lf8 3. Dd3+) 1. ... Lc5 2. Sxc5 3. Dd3+. «Sehr schön, wie der sL ausgetrickst wird» (JK). – «Attraktive Fortsetzungen» (WL).

14573 H. Baumann. 1. Df8? e7~! – 1. Da8! Ta3 2. Df8! Tb3 3. Dxe7 a3 4. Da7! 2. ... Ta2! 3. Dxe7 a3 4. Kxc3 1. ... Tb4 2. Da5 Txc4 3. Dd5! Strategische Eroberung eines Bauern. Einsperrung des sT (Autor). «Äusserst witziges D/T-Duell mit neckischem Pattwitz» (JK). – «Eine neckische Angelegenheit» (WL).

14574 B. Kozdon. 1. La3? (2. f8D) Kxg7 2. f8D+ Kh7? 3. Df7+ Kh6 4. Kf6! Tg3 5. Lf8+ Tg7 6. Dg6+; 2. ... Kg6! 3. Dg8+ Kh5 – **1. Tg6!** (2. Th6) Th3 2. La3 (3. f8D+) Kh7! (2. ... Sf3+ Kf6 4. f8D+) 3. Kf6 Th6! 4. f8S+ Kh8 5. Txb6+ Kg8 6. Sg6 Txa3 (~) 7. Th8. «Nach den hochkarätigen letzten Werken des Autors ein eher etwas banaler Ablauf» (JK). – «David c/ Goliath!» (WL).

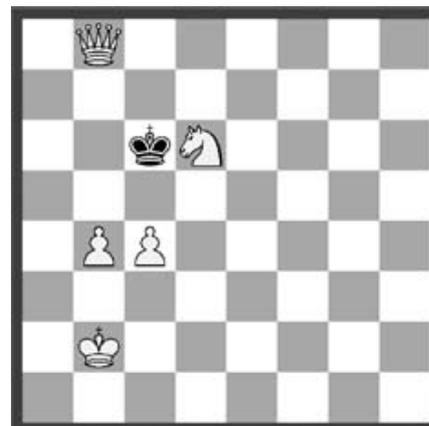
14581 Wassil Djatschuk Mukatschewo (UA)



2

14+9

14582 Wladimir Koschakin Magadan (Rus)



3 b) wS → b6

5+1

c) wK → a6 c) wK → g3

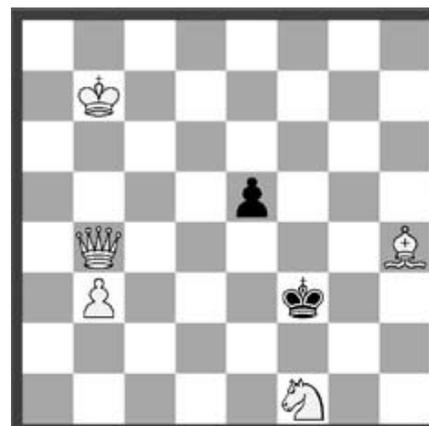
14583 Chris Handloser, Martin Hoffmann (CH), Bjørn Enemark (DK)



3

10+10

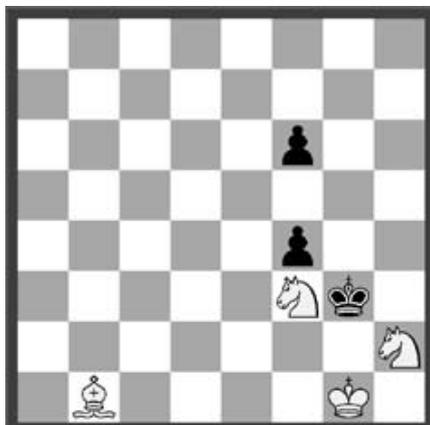
14584 Evgenij Bogdanov Lwiw (UA)



4

5+2

14585 Franz Ebner Wien (A)



5

4+3

14586 Hannes Baumann Dietikon



7

7+10

Lösungen bitte bis spätestens 1 Woche vor Auslieferung der Nr.1-2/2007: Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich, E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XXXII): Das Räumungsoffer

Das Räumungsoffer ist ein beliebtes Darstellungsmittel für viele Motive: ein weisser Stein räumt durch sein Opfer (mit Tempo!) sein Standfeld oder eine Linie. Schon in der letzten Serie (Räumung) waren solche zu sehen. Speziell in der Nr.3 wurden Linien geräumt. Deshalb möchte ich die heutige Seite den typischen Räumungsoffern widmen, die sich meist auf die Räumung von Feldern beziehen. Die Darstellungsmöglichkeiten sind Legion. Achtung: wir geben nur die Hauptvarianten an!

1) Gegen den Grimshaw in der Drohung wechselt die sD den Verteidigungs-Vektor.

2) Eine besonders elegante Verknüpfung mit dem Umnov II (Verteidigung auf dem Drohfeld).

3) Ein ungewöhnlicher Task: der verteidigende sS kommt nicht darum herum, einen eigenen Langschrittler zu verstellen!

4) Eine schöne Darstellung des kürzlich verstorbenen österreichischen Komponisten in Zyklusform.

1) 1. Tc8! (2. Dc5+! D,bxc5 3. Sb5) De8! 2. Dc6+! D,Txc6 3. Db5 1. ... De2! 2. Dc4+! D,Sxc4 3. Sb5. Auch der neue Vektor lässt überraschend Grimshaw-Matts zu!

2) 1. Lc4! (2. Lf1 ~ 3. T~2) Lg1! 2. Th2+ A! Kxh2/Lxh2 3. Dxh4 B/Lf1 1. ... Txg4! 2. Dh4+ B! Kxh4/Txh4 3. Txh2 A/Sg5. Nutzung der Verteidigungszüge als Blocks, Tausch der 2. und 3. Züge bei Weiss.

3) 1. Sc2! (2. De4+! Lxe4 3. Sf4) Sd4/Sd6/Sg7/Sh6/Sg3/Se3 2. De3+/Dd4+/Dd6+/Dg3+/Df5+! ~xD 3. Sg5. Faszinierender 5-facher Task!

4) 1. Dc5! (2. Sg6+ Lxg6 3. De5) Dxc5/Txd1/Te8 2. Se2+ A/Lg5+ B/Tf5+ C dxe2/Sxg5/Lxf5 3. Lg3 B/Th4 C/Sh5 A. Weglenkung der hinterstehenden Verteidiger führt zum Erfolg!

Hier noch die **Lösung der Nr.3 aus Heft 9/06, S.37:** 1. Sf3 a5 2. Sd4 a4 3. Sb3 axb3 4. a3 Ta4 5. Ta2 bxa2 6. h4 axb1L 7. Th3 La2 8. Tc3 Ld5 9. Txc7 Tc4 10. Tc6 Da5 11. Tf6 exf6 12. h5 Se7 13. h6 Sg6 14. hxg7 h5 15. g8L(!) Lh6 16. Lh7! Kf8 17. Lg8! Kg7 18.Lh7! Kxh7; 3 Tempozüge des weissen Umwandlungsläufers!

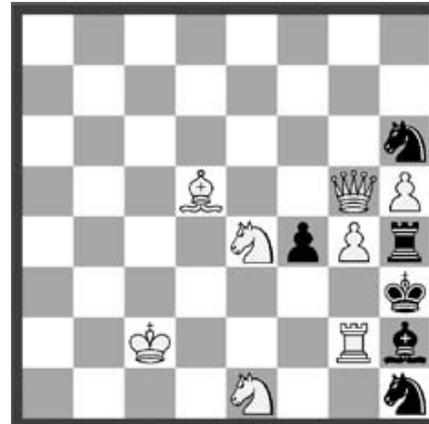
Martin Hoffmann

1 Valentin Rudenko / Viktor Tschepischnij Sredba na Solid 1979, 3. Pr.



3

2 Viktor Tschepischnij Schachmaty 1973 2. Preis



3

3 Visvaldis Veders Die Schwalbe 1979, 3. Pr.



3

4 Friedrich Chlubna Probleemblad 1971, 1. e. E.



3

Problemkunst in Vollendung

mh. In diesem fantastischen Dreizüger wird nochmals enorm gesteigert: die Räumungsoffer sind still (inkl. Drohung), d. h. es werden Batterien aufgebaut, die aber erst nach den Grimshaws durch den sS nutzbar werden; zudem verteidigt 2-mal der sS, aber 2 verschiedene Wegen, und beschreibt dabei alles in allem ein 6-Eck! – **1. Lh2!** (2. Df5! ~ 3. Se6) Sb3! 2. Dd6! (3. Se6) Sc5 3. Sxe7! 1. ... Se2! 2. Df6! (3. Se6) Sf4 3. Txe7! Eine hochkomplexe Komposition, die seinesgleichen sucht!

3

Touw Hian Bwee NZZ 1978, 1. Preis



Alfred Fricker (1929 – 2006)



Die Betroffenheit in der Nordwestschweizer Schachszene war gross, als man den unerwarteten Tod von Alfred Fricker

zur Kenntnis nehmen musste. Er verstarb am 7. September an einem Herzstillstand. Eigentlich erstaunlich. Alfred Fricker war nämlich der Inbegriff des gesunden Seniors. Seine 77 Jahre hätte man ihm nie gegeben. Die körperliche Fitness verdankte er ausgiebigen Wanderungen, und seine geistige Beweglichkeit war wohl die Folge seiner Aktivitäten im Turnierschach.

Es wäre vermessen, Alfred Fricker als Spitzenspieler am Brett mit den 64 Feldern zu bezeichnen, aber er gehörte zur Schar der starken Vereinsspieler, ohne die unser Sport nicht existieren könnte. Man traf ihn bis zuletzt

an Mannschaftswettbewerben und regionalen Turnieren. Auch an den Schweizer Einzelmeisterschaften war er oft dabei.

Sein Hinschied bewegte. Bei der SGM-Begegnung Basel-Post – Olten gab es eine ergreifende Abschiedsszene, bei der Nordwestschweizer Einzelmeisterschaft ehrte man den Teilnehmer der Kategorie A mit einer Schweigeminute. In der SMM spielte Alfred Fricker in der Mannschaft von Riehen V, wo er ein zuverlässiger Punktlieferant war.

Was den Verstorbenen in der Schachszene weit über die Nordwestschweiz hinaus bekannt machte, war indes nicht das Turnierschach, sondern sein Engagement für das Innenleben der Vereine und Verbände. Für den damaligen Schweizerischen Schachverband betreute er jahrzehntelang das schwierige Ressort der Mitgliederverwaltung – eine Arbeit, die damals weitgehend ohne EDV-Hilfe verrichtet wurde. Für seine grossen Ver-

dienste wurde er 1978 zum Ehrenmitglied ernannt.

Mehr als ein halbes Jahrhundert führte Alfred Fricker die Kasse der Basler Schachgesellschaft, die ihn wegen dieser Verdienste ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannte – ebenso wie die Schachgesellschaft Riehen und der Schachklub Basel-Post, bei dem er während vieler Jahre als Präsident und Mannschaftsführer amtierte.

Schach war jedoch nur eine der Freizeitbeschäftigungen von Alfred Fricker. Er war ein passionierter Jasser und nahm mehrere Male an der Schweizer Meisterschaft im Differenzler teil. Und er war ein begnadeter Pianist, der auch öffentlich auftrat – solo oder als Begleiter des Sängers Giacomo Huber. Wegen dieser Tätigkeit musste er bisweilen für eine Runde im Turnierschach passen, gab er doch in der ganzen Schweiz stark applaudierte Konzerte in Altersheimen.

Urs Hobi

Hans Henneberger (1916 – 2006)



Nur wenige Monate vor seinem 90. Geburtstag verschied Hans Henneberger. Er war insgesamt rund

ein Vierteljahrhundert Problem-Redaktor der «Schweizerischen Schachzeitung». Selber verfasste er zwar keine Kompositionen, betätigte sich aber auch als Autor von zwei Schweizer Anthologien, als Schweizer Turnierleiter für diverse Kompositions-Wettkämpfe (gegen Österreich, Italien, Bayern und Sachsen), als Organisator vieler Lösungs-Turniere und

-Meisterschaften. Als Partiestpieler engagierte er sich zudem an Schach-Olympiaden beim Nachspielen von Partien.

Nach der von ihm, Luigi Bühler und Werner Sidler († 1972) angeregten ersten freien Versammlung Schweizerischer Problem- und Studienfreunde in Kehrsiten 1974 (und zweier weiterer in Zürich und Reinach/BL) gründete er die Vereinigung der Schweizerischen Kunstschachfreunde VSKSF in Bern 1976. Zusammen mit Willi Hess und Luigi Bühler amtierte als erster Präsident. 1999 wurde er zum Ehrenmitglied der VSKSF (heute SVKSF) ernannt.

Hans Henneberger, der vor allem in Bern aufgewachsen und später nach Luzern gekommen ist, wo er bei der SUVA arbeitete, setzte sich mit Fleiss, Ausdauer und Genauigkeit international erfolgreich für das Schweizer Problemschaffen ein. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit seinem Tod geht auch die das 20. Jahrhundert prägende Schweizer Schach-Dynastie Henneberger zu Ende – mit Grossvater August sowie den Onkeln Moriz und Walter (sein Vater hiess Willy), die sich alle auch für die «SSZ» engagierten.

Martin Hoffman

Problemschach

Lösungen der September-Aufgaben

14575 W. Djatschuk. 1. Db8? (2. Sxb3) Sxd4/Sxe6 2. Thxd4/Db5 (1. ... Sd2 2. Dxc7); 1. ... Sc5! – **1. Th5!** (2. Sxc7) Sxd4/Sxe6 2. Tc5/Dxe6 (1. ... Sd5, 2. Lxd5). 2x Batterieverzicht, MW, Echo-Spiel, Meredith (Autor). «Ein ausserordentlich schöner und interessanter Meredith mit höchst originellem Inhalt» (JK).

14576 M. Hoffmann. 1. Dc2? c5! 2. dxc6+? Kc7! – 1. Kd,e2? a2! – **1. 0-0!** (2. Tb1) c5/e~ 2. dxc6 e.p./d8S 1. ... a2 2. Db2. Valladao-Task mit Peripherikus-Verführung. «... hier in besonders ökonomischer Form ...» (JK). – «Der Schlüssel offenkundig, die Abspiele aber nicht minder reizvoll!» (WL).

14577 E. Bogdanov. Satz: 1. ... Kd4 2. Tf4+ A Kd5 3. Dd6 B 1. Da5? (2. Dd2 C [3. Tf4 A]) Kd3(4) 2. Tf4(+) 3. Dd2; 1. ... d5! 1. Kb3? Zzw. Kd3(4) 2. Dd6+ B Ke2 3. Dd2 C 2. ... Ke4 3. Tf4 1. ... Kd5 2. Dd6+ Ke4 3. Tf4 1. ... d5 2. De7+ K~ 3. De3; 1. ... d6! 1. Tg7? (der Sinn von Bg2!) Kd4 2. Tg4+ Kd5 3. Dd6 1. ... d6 2. Dxd6 Kf5 3. De5 1. ... Kf5 2. Df3+ Ke6 3. Df7 1. ... d5 2. De3+ Kf5 3. De5; 1. ... Kd5! – **1. Sb6!** Zzw. Kd4 2. Te7 3. De3 1. ... Ke5 2. Dd3 K~ 3. Dd5 1. ... d6 2. Tf3 3. De3 1. ... d5 2. Sd7 Kd4/d4 3. Tf4/Df3. «Eine sehr schwierige und schöne Miniatur mit ausgezeichneten Verführungen ...» (JK). – «Beeindruckt durch perfektes Zusammenspiel» (WL).

14578 Z. Janevski. **1. dxe6!** (2. Sc5+ Kd4 3. Dd6) 1. ... Df4 2. Da8+ (2. Sd6+?/De5+?) Sb7/Sc6 3. Dxb7/Dxc6 1. ... f4 2. Sd6+! (2. De5+?/Da8+?) Ke5 3. Db5 1. ... Sf4 2. De5+! (2. Da8+?/Sd6+?) dxe5 3. Sd6 1. ... Sxb3 2. Db7+ Kd4/Kf4 3. Dd5/Df3 1. ... Sb7,Sxc4 2. Db7+ Kf4 3. Df3. Stocchiblock f4 (Autor)! «Lebhafte Auseinandersetzung» (WL).

14579 H. Baumann. 1. Txc3? L~ 2. Tf3 A? Lf2 a! 3. Tf5 Le1 4. Th5 Lh4! Zzw. 2. Th3 B? Lg1 b! 3. Th5 Lh2 4. Tf5 Lf4! – **1. Ta8!** (2. Tf8 und Th8) wird differenziert in 1. ... Ld4 2. Tf8 Lf2 a 3. Tf3 A! Le1 4. Th3 B L~ 5. Th1+ 1. ... Lc5 2. Th8 Lg1 b 3. Th3 B! Lh2 4. Tf3 A L~ 5. Tf1+. Perikritischer Temposchöpfer, 2 periantikritische (3.) Züge (gegen Lf4 und Lh4), Wladimirov und ABBA. 1. Ta5? Lc5! «Ich bewundere zwar Hannes im Auffinden solcher Schemata, hier ist mir aber die Lösung zu dualträchtig ...» (JK). – «Pattgefahr!» (WL).

14580 I. Dulbergs. 1. Ld6? (2. Lc5+ Ka8 3. Da6+ Kb8 4. Ld6+; 1. ... Tc,d8! – **1. Lf2+!** Ka8 2. Dd7 (3. Da7; 2. Da6+? Kb8 3. Lg3+ e5!) Kb8 3. La7+ Ka8 4. Lc5+ Kb8 5. Ld6+! Ka8 6. Db5! (7. Da6+) Ka7 7. Lc5+ Ka8 8. Da6+! Kb8 9. Ld6+ Sc7 10. Db6+ Ka8 11. Lxc7 ~ 12. Da6. 1. Dc5+? Ka8(Kb7)! 1. Da5+? Kb7! «Ansprachend, aber relativ einfaches Überlisten der s Verteidiger» (JK).

Zu **Nr.14559:** der Autor streicht sBc7!

Martin Hoffmann

14587 Christian Styger Flurlingen



2

13+8

14588 Evgenij Bogdanov Lwiw (UA)



3

5+5

14589 Josef Kupper Zürich



3

12+12

14590 Valerij Resinkin Minsk (BLR)



4

4+3

14591 Hannes Baumann Dietikon



6

4+5

14592 Klaus Brenner Wien (A)



10

2+3

Lösungen bitte bis spätestens 1 Woche vor Erscheinen der März-Nummer:
Martin Hoffmann, Neugasse 91/07, 8005 Zürich,
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

Serie (XXXIII): Loyds Linienräumung

Definition: Ein Langschrittler (Sperrstein) zieht sich auf einer Linie über das spätere Standfeld des Wirkungssteins zurück, um diesem zweiten Langschrittler Platz zu machen, welcher hierauf in entgegengesetzter Richtung (im Gegensatz zur Bahnung) zieht; bei der *Loyd'schen Linienräumung* wirkt der linienräumende Stein beim Matt nicht mit, seine Wirkungskraft wird also absichtlich «neutralisiert». Die Erstdarstellung gebührt Loyd mit einer Komposition von 1856, in welcher die wD für den wL räumt.

1) Hier räumt der wL für die weisse Dame die lange Diagonale, und dies schon in der Drohung.

2) Witzig ist die Räumung des weissen Bauern für den weissen Turm, genau 100 Jahre nach Loyds Erstdarstellung!

3) Ausnahmen sind immer Auslöser für Diskussionen! Analog zur Opfer-Bahnung könnte man hier von *Opfer-Räumung* sprechen. Vorerst muss das Feld g7 zugänglich werden, aber wohin mit dem weissen Läufer?

4) Dass die *Loyd'sche Linienräumung* nahe verwandt mit der Bahnung ist, macht uns hier auch Brunner klar.

1) **1. La8!** (2. Db7! ~ 3. Dh1) S~/Kf1/f4 2. Db6/Dxf5+/Dg6 etc. Der weisse Läufer räumt hier übrigens auch das Feld h1.

2) **1. Tc3!** (Farmers first!) Kb1 2. d4! K~ 3. Td3 Kb1 4. Td1.

3) 1. Le5... b2? Ta1! 2. Dxa1? – **1. La1!** (2. Db7+ K~ 3. Dg7) T...1 2. Dh6+, 1... Txa1! 2. Dxa1 K~ 3. Dg7. Ein einmaliges Kuriosum!

4) 1. Tb1? (2. Df2) fxc3! 2. Db1? 1. Th1!? 2. Db1 h6! (Tempo) 3. Ta1/~?? – **1. Ta1!** (*Linienräumung*, Zzw.) h6 und jetzt die Bahnung 2. Th1! fxc3 3. Db1! Tb5/S~ 4. Dg1/D(x)b4 (2... f3 3. Tb1 4. Df2; 1... fxc3 2. Db1 h6! 3. Ta2! (Tempo) usw.

Martin Hoffmann

Internationaler Löserwettbewerb (ISC): Sonntag, 21. Januar 2007 im Klublokal SK Bern, Kramgasse 10, Bern. 2. Kategorien. Beginn 1. Runde 11.00 Uhr. Auskunft und Anmeldungen an: Schönholzer Andreas, Neumattweg 19, 3038 Kirchlindach. E-Mail: schoenholzer.a@bluewin.ch

Herbstversammlung VSKSF: 26. Nov. 2006 um 10.15h im *Goldenen Adler (neu!)*, Gerechtigkeitsgasse 7, 3011 Bern (Möglichkeit zur Übernachtung). Gäste: Bernd Ellinghoven und Hans Peter Rehm (D)!

1 Sam Loyd
Cincinnati Dispatch 1858
2. Sendungspreis Paris 1867



3

3 Ado Kraemer
Dt. Schachblätter 1937



3

2 Walter Horwitz
Die Schwalbe 1956
W. Massmann gewidmet



4

4 Erich Brunner
Dt. Wochenschach 1911
Dr. E. Delpy gewidmet



4

Problemkunst in Vollendung

mh. Dass Erich Brunner grossen Einfluss auf die Problemschach-Theorie hatte, beweist diese Übertragung des Brunner-Turton in eine Loydsche Linienräumung, aber à la Brunner! Am Beispiel der beiden gleich starken Türme sieht man, dass es hier nur auf die Räumung der 6. Reihe ankommt. Im Gegensatz zum Turton hat der Themastein keine Deckungsfunktion beim Matt. 1. ~/Te6? Sg6! (1... S~? 2. Weiss schlägt den sS) 2. Tgxc6 a5! 3. Tb6? Patt! – **1. Th6!** Sg6! 2. Tgxc6 a5 3. Tb6 Kg1 4. Tb1. *Linienräumung* und Grab-Thema.

Erich Zepler; Die Welt 1961
H. Klüver zum 60. Geb.



4